RC0010 · Stand: 1. November 2026

Rechnungswesen · Kapitel 1

Grundlagen des Rechnungswesens

Super-Multiple-Choice

Zum Testen wie in der Prüfung – mit Seitenverweisen auf Kompaktbuch, Arbeits- und Übungsbuch und Gesamtbuch

Prüfungswissen · Prüfungstraining · Prüfungsreife

Abschnitt	Thema	Aufgaben	Kompakt- / Arbeits- / Gesamtbuch
1.1	Aufgaben und Teilbereiche	13	S. 14 / S. 22 / S. 131
1.2	Finanzbuchhaltung und KLR im Vergleich	18	S. 15 / S. 25 / S. 132
1.3	GoB, Bücher und Buchführungspflicht	21	S. 17 / S. 30 / S. 133
1.4	Bilanzierungsgrundsätze nach HGB	15	S. 19 / S. 34 / S. 134
1.5	Bewertung von Vermögen und Schulden	18	S. 20 / S. 38 / S. 136
1.6	Abschreibungen: bilanziell und kalkulatorisch	16	S. 22 / S. 43 / S. 137
	Gesamt	**101**	

So funktioniert das Super-Multiple-Choice

- Bei jeder Aufgabe ist genau eine Antwort richtig.
- Kreuzen Sie einen ganzen Abschnitt an, bevor Sie in den Lösungsteil schauen. Markieren Sie Antworten, bei denen Sie geraten haben, mit einem „?“.
- Die Lösung erklärt zu jeder Antwort, warum sie richtig oder falsch ist – so lernen Sie auch aus den falschen Antworten.
- Zu jeder Aufgabe nennt die Lösung die Seiten im Kompaktbuch, im Arbeits- und Übungsbuch und im Gesamtbuch, auf denen Sie das Thema nacharbeiten.
- Tragen Sie Ihr Ergebnis je Abschnitt ein. Falsch beantwortete und geratene Themen wiederholen Sie nach zwei, sieben und vierzehn Tagen.
- Die meisten Aufgaben beruhen auf Themen der letzten 23 IHK-Prüfungen von 2015 bis 2026. Die Fallbeispiele beziehen sich auf die frei erfundene Speichenwerk GmbH, Herstellerin von E-Bikes und Lastenrädern.

RC0010 · Stand: 1. November 2026 · Alle Angaben ohne Gewähr. © 2026 Wolfgang Möckel – Mmc GmbH · www.fachwirt24.de

1.1 Aufgaben und Teilbereiche

Aufgabe 1 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Welche Aufzählung nennt die vier Teilbereiche des Rechnungswesens vollständig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Controlling, Einkauf, Vertrieb, Personal
- ☐ **B)** Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Kassenbuch, Inventur
- ☐ **C)** Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Statistik, Planungsrechnung
- ☐ **D)** Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht

Aufgabe 2 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Welcher Teilbereich ermittelt durch Gegenüberstellung von Kosten und Leistungen das Betriebsergebnis? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Finanzbuchhaltung
- ☐ **B)** Statistik
- ☐ **C)** Planungsrechnung
- ☐ **D)** Kosten- und Leistungsrechnung

Aufgabe 3 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Welche Aussage beschreibt die Aufgabe der Statistik im Rechnungswesen am besten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie erfasst alle Geschäftsfälle chronologisch im Grundbuch
- ☐ **B)** Sie verdichtet Zahlen aus Fibu und KLR zu Kennzahlen sowie Zeit- und Betriebsvergleichen
- ☐ **C)** Sie erstellt den gesetzlich vorgeschriebenen Lagebericht
- ☐ **D)** Sie legt die Preise der Produkte verbindlich fest

Aufgabe 4 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Was kennzeichnet die Planungsrechnung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie ersetzt die Finanzbuchhaltung bei kleinen Unternehmen
- ☐ **B)** Sie bildet ausschließlich vergangene Geschäftsfälle ab
- ☐ **C)** Sie nimmt künftige Mengen und Werte vorweg und baut dabei auf Daten aus Fibu und KLR auf
- ☐ **D)** Sie ist gesetzlich im HGB vorgeschrieben

Aufgabe 5 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Wie viele Punkte gab es in der Prüfung 2022 je Teilbereich für Benennung und Erläuterung zusammen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 10 Punkte
- ☐ **B)** 5 Punkte (1 für den Namen, 4 für die Erläuterung)
- ☐ **C)** 2 Punkte
- ☐ **D)** 1 Punkt

Aufgabe 6 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Die Speichenwerk GmbH berechnet den Angebotspreis für ein neues Lastenrad. Welchem Teilbereich ist diese Tätigkeit zuzuordnen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Statistik
- ☐ **B)** Planungsrechnung
- ☐ **C)** Kosten- und Leistungsrechnung
- ☐ **D)** Finanzbuchhaltung

Aufgabe 7 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Welche Tätigkeit gehört zur Finanzbuchhaltung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Selbstkosten eines E-Bikes kalkulieren
- ☐ **B)** Kostenvergleich zweier Werke grafisch aufbereiten
- ☐ **C)** Absatzprognose für das nächste Jahr erstellen
- ☐ **D)** Abschreibungen nach den Vorschriften des HGB berechnen

Aufgabe 8 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Die Entwicklung der Jahresergebnisse über zehn Jahre wird als Grafik dargestellt. Welcher Teilbereich ist zuständig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Planungsrechnung
- ☐ **B)** Statistik
- ☐ **C)** Kosten- und Leistungsrechnung
- ☐ **D)** Finanzbuchhaltung

Aufgabe 9 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Welche Tätigkeit ist der Planungsrechnung zuzuordnen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Geschäftsfälle buchen
- ☐ **B)** Betriebsergebnisrechnung für den Vormonat erstellen
- ☐ **C)** Prognosen für das nächste Geschäftsjahr erstellen
- ☐ **D)** Vermögens- und Kapitalveränderungen erfassen

Aufgabe 10 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Die Erfassung von Aufwendungen und Erträgen gehört zu welchem Teilbereich? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Kosten- und Leistungsrechnung
- ☐ **B)** Planungsrechnung
- ☐ **C)** Statistik
- ☐ **D)** Finanzbuchhaltung

Aufgabe 11 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Welche Aufgabe des Rechnungswesens liegt vor, wenn die Bank anhand des Jahresabschlusses über einen Kredit entscheidet? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Disposition im Lager
- ☐ **B)** Information und Rechenschaftslegung
- ☐ **C)** Dokumentation
- ☐ **D)** Kontrolle der Wirtschaftlichkeit

Aufgabe 12 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Wer gehört zu den internen Adressaten des Rechnungswesens? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Lieferanten
- ☐ **B)** Finanzamt
- ☐ **C)** Hausbank
- ☐ **D)** Kostenstellenleiter

Aufgabe 13 1.1.1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten

Warum interessieren sich Lieferanten für die Zahlen der Finanzbuchhaltung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie prüfen die Einhaltung der Arbeitszeit
- ☐ **B)** Sie kalkulieren die Verkaufspreise des Kunden
- ☐ **C)** Sie wollen die Bonität für Lieferantenkredite beurteilen
- ☐ **D)** Sie setzen die Steuer fest

1.2 Finanzbuchhaltung und KLR im Vergleich

Aufgabe 14 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welches Betrachtungsobjekt hat die Kosten- und Leistungsrechnung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** das Unternehmen
- ☐ **B)** die Volkswirtschaft
- ☐ **C)** den Betrieb
- ☐ **D)** den Konzern

Aufgabe 15 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welche Aussage zu den gesetzlichen Grundlagen ist richtig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Fibu und KLR sind beide im HGB detailliert geregelt
- ☐ **B)** Die Fibu ist frei gestaltbar, die KLR nach AO vorgeschrieben
- ☐ **C)** Die KLR ist für alle Kapitalgesellschaften gesetzlich vorgeschrieben
- ☐ **D)** Die Fibu folgt zahlreichen Vorschriften aus Handels- und Steuerrecht, die KLR ist betriebsindividuell gestaltet

Aufgabe 16 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Wie wird in der Finanzbuchhaltung der Erfolg ermittelt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Erträge – Aufwendungen = Unternehmensergebnis
- ☐ **B)** Leistungen – Kosten = Betriebsergebnis
- ☐ **C)** Umsatz – variable Kosten = Deckungsbeitrag
- ☐ **D)** Einnahmen – Ausgaben = Liquidität

Aufgabe 17 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Wie viele Punkte gab es in der Prüfung 2026 je Abgrenzungskriterium? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 2 Punkte
- ☐ **B)** 5 Punkte
- ☐ **C)** 1 Punkt
- ☐ **D)** 4 Punkte

Aufgabe 18 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welche Adressaten stehen bei der Kosten- und Leistungsrechnung im Vordergrund? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktionäre in der Hauptversammlung
- ☐ **B)** interne Adressaten wie Geschäftsleitung und Führungskräfte
- ☐ **C)** externe Adressaten wie Banken und Finanzamt
- ☐ **D)** die Öffentlichkeit über den Bundesanzeiger

Aufgabe 19 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welcher Aufgabenschwerpunkt gehört zur Finanzbuchhaltung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Ermittlung von Preisuntergrenzen
- ☐ **B)** Abbildung sämtlicher Geschäftsfälle und Aufstellung des Jahresabschlusses
- ☐ **C)** kurzfristige Erfolgsrechnung je Produkt
- ☐ **D)** Durchführung von Kalkulationen

Aufgabe 20 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welche Kombination ist vollständig richtig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** KLR – intern – Unternehmen – Einnahmen/Ausgaben
- ☐ **B)** Fibu – intern – Betrieb – Kosten/Leistung
- ☐ **C)** KLR – extern – Unternehmen – Aufwand/Ertrag
- ☐ **D)** Fibu – extern – Unternehmen – Aufwand/Ertrag

Aufgabe 21 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welche fünf Kriterien wurden in der Prüfung 2020, 2024 und 2026 zur Abgrenzung vorgegeben? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aufgabenschwerpunkte, Vorschriften, Adressaten, Betrachtungsobjekt, Erfolgsermittlung
- ☐ **B)** Liquidität, Rentabilität, Sicherheit, Wachstum, Image
- ☐ **C)** Umsatz, Gewinn, Mitarbeiter, Bilanzsumme, Rechtsform
- ☐ **D)** Material, Fertigung, Verwaltung, Vertrieb, Lager

Aufgabe 22 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welches Kriterium eignet sich NICHT zur Abgrenzung von Finanzbuchhaltung und KLR? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Adressaten
- ☐ **B)** Rechtsform des Unternehmens
- ☐ **C)** Erfolgsermittlung
- ☐ **D)** Betrachtungsobjekt

Aufgabe 23 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welche Aussage zur KLR trifft zu? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie ist durch das HGB vorgeschrieben
- ☐ **B)** Sie dient vor allem der Rechenschaftslegung gegenüber Gläubigern
- ☐ **C)** Sie ist Grundlage der steuerlichen Gewinnermittlung
- ☐ **D)** Sie liefert Entscheidungsgrundlagen und dient der Preiskalkulation

Aufgabe 24 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Welcher Begriff gehört ausschließlich zur Kosten- und Leistungsrechnung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Unternehmensergebnis
- ☐ **B)** Betriebsergebnis
- ☐ **C)** Aufwendungen
- ☐ **D)** Erträge

Aufgabe 25 1.2.2 Ergebnisse und Kapitalerhaltung

Wo gilt das Prinzip der substanziellen Kapitalerhaltung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** in der Steuerbilanz
- ☐ **B)** in der Kosten- und Leistungsrechnung
- ☐ **C)** in der Finanzbuchhaltung
- ☐ **D)** in der Planungsrechnung als gesetzliche Pflicht

Aufgabe 26 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Der Aufgabenschwerpunkt „Abbildung der Vermögens- und Kapitalveränderungen des Unternehmens“ gehört zu … (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** der Planungsrechnung
- ☐ **B)** der Kosten- und Leistungsrechnung
- ☐ **C)** der Statistik
- ☐ **D)** der Finanzbuchhaltung

Aufgabe 27 1.2.2 Ergebnisse und Kapitalerhaltung

Welche Zuordnung ist FALSCH? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** nominelle Kapitalerhaltung – KLR
- ☐ **B)** internes Rechnungswesen – KLR
- ☐ **C)** Betriebsergebnis – KLR
- ☐ **D)** Erträge – Fibu

Aufgabe 28 1.2.2 Ergebnisse und Kapitalerhaltung

Was bedeutet nominelle Kapitalerhaltung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Der ursprünglich eingesetzte Geldbetrag soll erhalten bleiben, Preissteigerungen bleiben unberücksichtigt
- ☐ **B)** Die Kaufkraft des Kapitals soll durch Indexierung erhalten bleiben
- ☐ **C)** Die Ersatzbeschaffung zu heutigen Preisen soll gesichert werden
- ☐ **D)** Das Kapital darf nie unter das Stammkapital sinken

Aufgabe 29 1.2.2 Ergebnisse und Kapitalerhaltung

Die Speichenwerk GmbH erzielt Mieterträge aus einer Werkswohnung. Wie werden sie behandelt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie werden weder in Fibu noch KLR erfasst
- ☐ **B)** Sie sind Leistungen, weil sie dem Unternehmen zufließen
- ☐ **C)** Sie sind Umsatzerlöse und damit Leistungen
- ☐ **D)** Sie sind Erträge der Fibu, aber keine Leistungen der KLR (betriebsfremd)

Aufgabe 30 1.2.2 Ergebnisse und Kapitalerhaltung

Welche Gleichung ist richtig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Betriebsergebnis = Unternehmensergebnis + neutrales Ergebnis
- ☐ **B)** Unternehmensergebnis = Betriebsergebnis + neutrales Ergebnis
- ☐ **C)** Unternehmensergebnis = Betriebsergebnis – Steuern
- ☐ **D)** Neutrales Ergebnis = Leistungen – Kosten

Aufgabe 31 1.2.1 Abgrenzung nach fünf Kriterien

Warum betrachtet die KLR den „Betrieb“ und nicht das „Unternehmen“? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Weil das HGB es so vorschreibt
- ☐ **B)** Weil das Unternehmen keine Kosten verursacht
- ☐ **C)** Weil der Betrieb rechtlich selbstständig ist
- ☐ **D)** Weil nur der eigentliche Betriebszweck – die Leistungserstellung – für Kalkulation und Steuerung zählt

1.3 GoB, Bücher und Buchführungspflicht

Aufgabe 32 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Welche Anforderung an die Buchführung formuliert § 238 Abs. 1 HGB sinngemäß? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Ein sachverständiger Dritter muss sich in angemessener Zeit einen Überblick über Geschäftsfälle und Lage verschaffen können
- ☐ **B)** Die Buchführung muss vom Steuerberater erstellt werden
- ☐ **C)** Jeder Laie muss die Buchführung ohne Vorkenntnisse verstehen
- ☐ **D)** Die Buchführung muss täglich veröffentlicht werden

Aufgabe 33 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Welcher Grundsatz verlangt, dass jeder Buchung ein Beleg zugrunde liegt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Imparitätsprinzip
- ☐ **B)** Vorsichtsprinzip
- ☐ **C)** Belegprinzip
- ☐ **D)** Stichtagsprinzip

Aufgabe 34 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Ein Mitarbeiter überschreibt eine fehlerhafte Buchung so, dass der ursprüngliche Inhalt nicht mehr erkennbar ist. Gegen welchen Grundsatz verstößt er? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Bilanzidentität
- ☐ **B)** Periodenabgrenzung
- ☐ **C)** Unveränderbarkeit (kein Unkenntlichmachen von Buchungen)
- ☐ **D)** Einzelbewertung

Aufgabe 35 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Was verlangt der Grundsatz der Vollständigkeit? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Alle Belege werden nach einem Jahr vernichtet
- ☐ **B)** Nur wesentliche Geschäftsfälle werden gebucht
- ☐ **C)** Alle Geschäftsfälle werden lückenlos, richtig und zeitgerecht erfasst
- ☐ **D)** Die Bilanz enthält nur Vermögen, keine Schulden

Aufgabe 36 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Welcher Grundsatz bedeutet: Beleginhalt und Buchung spiegeln den tatsächlichen Vorgang wider? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Klarheit
- ☐ **B)** Wirtschaftlichkeit
- ☐ **C)** Wahrheit (Richtigkeit)
- ☐ **D)** Stetigkeit

Aufgabe 37 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Welche Aussage zu den Quellen der GoB ist richtig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie stammen aus Gesetzen, Rechtsprechung, Wissenschaft und kaufmännischer Praxis
- ☐ **B)** Sie gelten nur für Aktiengesellschaften
- ☐ **C)** Sie sind abschließend in einem einzigen Paragrafen des HGB aufgezählt
- ☐ **D)** Sie werden jährlich von der IHK festgelegt

Aufgabe 38 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Was unterscheidet das Grundbuch vom Hauptbuch? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Grundbuch: nur Erfolgskonten; Hauptbuch: nur Bestandskonten
- ☐ **B)** Grundbuch: nur Barvorgänge; Hauptbuch: nur unbare Vorgänge
- ☐ **C)** Es gibt keinen Unterschied, beide Begriffe sind gleichbedeutend
- ☐ **D)** Grundbuch: zeitliche Reihenfolge; Hauptbuch: sachliche Ordnung nach Konten

Aufgabe 39 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Wie wird das Grundbuch auch genannt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Journal
- ☐ **B)** Kontokorrent
- ☐ **C)** Inventar
- ☐ **D)** Kassabuch

Aufgabe 40 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

In welchem Nebenbuch werden Forderungen gegenüber einzelnen Kunden geführt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Debitorenbuchhaltung (Kontokorrent)
- ☐ **B)** Anlagenbuchhaltung
- ☐ **C)** Lagerbuchhaltung
- ☐ **D)** Kreditorenbuchhaltung

Aufgabe 41 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Welches Nebenbuch dient vor allem dazu, die Abschreibungen jedes Anlageguts zu ermitteln? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anlagenbuchhaltung
- ☐ **B)** Kassenbuch
- ☐ **C)** Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- ☐ **D)** Debitorenbuchhaltung

Aufgabe 42 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Was enthält ein Lohnkonto in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung typischerweise? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anschaffungskosten der Maschinen
- ☐ **B)** Inventurwerte des Lagers
- ☐ **C)** Name, Steuerklasse, Bruttoverdienst, Abzüge und Auszahlungsbetrag
- ☐ **D)** Lieferantennummer und Zahlungsziel

Aufgabe 43 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Welche Information liefert die Lagerbuchhaltung jederzeit? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** das Betriebsergebnis
- ☐ **B)** den offenen Saldo je Lieferant
- ☐ **C)** den buchmäßigen Bestand je Artikel
- ☐ **D)** den Kassenbestand

Aufgabe 44 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Ein Mitarbeiter bezahlt am Parkautomaten ohne Quittung. Welcher Beleg wird erstellt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** kein Beleg, da Kleinbetrag
- ☐ **B)** Buchungsanweisung des Finanzamts
- ☐ **C)** Notbeleg (Eigenbeleg als Ersatz)
- ☐ **D)** Fremdbeleg

Aufgabe 45 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Welche Reihenfolge der Belegbearbeitung ist richtig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Prüfen – Vorkontieren – Buchen – Ablegen
- ☐ **B)** Ablegen – Buchen – Prüfen – Vorkontieren
- ☐ **C)** Vorkontieren – Ablegen – Prüfen – Buchen
- ☐ **D)** Buchen – Prüfen – Ablegen – Vorkontieren

Aufgabe 46 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Wie viele Kontenklassen hat der Industriekontenrahmen (IKR)? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** zwölf
- ☐ **B)** sieben
- ☐ **C)** fünf
- ☐ **D)** zehn (0 bis 9)

Aufgabe 47 1.3.1 GoB, Belege und Bücher

Was ist ein Kontenplan? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** das aus dem Kontenrahmen abgeleitete Kontenverzeichnis eines einzelnen Unternehmens
- ☐ **B)** die Branchenvorlage für alle Industriebetriebe
- ☐ **C)** die Liste der Bankkonten
- ☐ **D)** der Zeitplan für den Jahresabschluss

Aufgabe 48 1.3.2 Buchführungspflicht und Aufbewahrung

Welches Unternehmen ist nach HGB immer buchführungspflichtig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** ein Kleingewerbetreibender ohne Eintrag
- ☐ **B)** eine GmbH
- ☐ **C)** ein Einzelkaufmann mit 300.000 € Umsatz und 30.000 € Gewinn
- ☐ **D)** ein Rechtsanwalt als Freiberufler

Aufgabe 49 1.3.2 Buchführungspflicht und Aufbewahrung

Bis zu welchen Grenzen sind Einzelkaufleute seit 2024 von der Buchführungspflicht befreit (§ 241a HGB)? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Umsatz bis 800.000 € und Gewinn bis 80.000 € an zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen
- ☐ **B)** Umsatz bis 600.000 € oder Gewinn bis 60.000 € in einem Jahr
- ☐ **C)** Umsatz bis 50.000 € und Gewinn bis 5.000 €
- ☐ **D)** Es gibt keine Befreiung mehr

Aufgabe 50 1.3.2 Buchführungspflicht und Aufbewahrung

Was regelt § 140 AO? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Wer nach anderen Gesetzen buchführungspflichtig ist, muss diese Pflicht auch für die Besteuerung erfüllen
- ☐ **B)** Die Aufbewahrungsfrist für Geschäftsbriefe
- ☐ **C)** Die Höhe der Umsatzsteuer
- ☐ **D)** Die Gliederung der Bilanz

Aufgabe 51 1.3.2 Buchführungspflicht und Aufbewahrung

Wie lange müssen Buchungsbelege wie Eingangsrechnungen seit 2025 aufbewahrt werden? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 30 Jahre
- ☐ **B)** 10 Jahre
- ☐ **C)** 6 Jahre
- ☐ **D)** 8 Jahre

Aufgabe 52 1.3.2 Buchführungspflicht und Aufbewahrung

Wann endet die Aufbewahrungsfrist für einen Jahresabschluss, der am 20. März 2026 aufgestellt wurde? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** am 20. März 2036
- ❒ **B)** am 31. Dezember 2034
- ❒ **C)** am 1. Januar 2036
- ❒ **D)** am 31. Dezember 2036

1.4 Bilanzierungsgrundsätze nach HGB

Aufgabe 53 1.4.1 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip

Was besagt der Grundsatz der Bilanzidentität? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktiva und Passiva müssen gleich hoch sein
- ☐ **B)** Die Eröffnungsbilanz eines Jahres stimmt mit der Schlussbilanz des Vorjahres überein
- ☐ **C)** Alle Bilanzen einer Branche sind gleich zu gliedern
- ☐ **D)** Handels- und Steuerbilanz müssen identisch sein

Aufgabe 54 1.4.1 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip

Welchen Zweck verfolgt der Grundsatz der Vorsicht vor allem? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Steuern auf künftige Gewinne vorauszahlen
- ☐ **B)** gleichmäßige Gewinne über alle Jahre
- ☐ **C)** möglichst hohe Gewinnausschüttung
- ☐ **D)** Gläubigerschutz: Der Kaufmann soll sich nicht reicher rechnen, als er ist

Aufgabe 55 1.4.2 Periodenabgrenzung

Was verlangt der Grundsatz der Periodenabgrenzung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Zahlungen werden immer im Jahr des Geldflusses als Aufwand gebucht
- ☐ **B)** Jede Periode muss mit Gewinn abschließen
- ☐ **C)** Abschreibungen werden nur in geraden Jahren gebucht
- ☐ **D)** Aufwendungen und Erträge werden dem Geschäftsjahr ihrer Verursachung zugeordnet, unabhängig vom Zahlungszeitpunkt

Aufgabe 56 1.4.1 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip

Was besagt das Imparitätsprinzip? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Nur realisierte Verluste werden berücksichtigt
- ☐ **B)** Gewinne werden ausgewiesen, sobald sie wahrscheinlich sind
- ☐ **C)** Gewinne und Verluste werden gleich behandelt
- ☐ **D)** Nicht realisierte Verluste müssen, nicht realisierte Gewinne dürfen nicht ausgewiesen werden

Aufgabe 57 1.4.1 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip

Wann gilt ein Gewinn nach dem Realisationsprinzip als realisiert? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** wenn der Marktpreis gestiegen ist
- ☐ **B)** wenn der Kaufvertrag unterschrieben ist
- ☐ **C)** wenn das Angebot versandt wurde
- ☐ **D)** wenn die Lieferung oder Leistung erbracht ist

Aufgabe 58 1.4.1 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip

Die Speichenwerk GmbH hält Aktien, deren Kurs bis zum Stichtag deutlich gestiegen ist. Welche Folge hat das Imparitätsprinzip? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Der Kursgewinn wird nicht ausgewiesen, solange die Aktien nicht verkauft sind
- ☐ **B)** Die Aktien werden mit dem Tageskurs bilanziert
- ☐ **C)** Der Kursgewinn wird zur Hälfte ausgewiesen
- ☐ **D)** Der Kursgewinn muss sofort als Ertrag gebucht werden

Aufgabe 59 1.4.1 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip

Welche Bewertungsregeln sind unmittelbare Folgen des Imparitätsprinzips? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Niederstwertprinzip für Vermögen und Höchstwertprinzip für Schulden
- ☐ **B)** Bilanzidentität und Stetigkeit
- ☐ **C)** Verrechnungsverbot und Klarheit
- ☐ **D)** Einzelbewertung und Unternehmensfortführung

Aufgabe 60 1.4.2 Periodenabgrenzung

Was besagt der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern)? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Das Unternehmen muss mindestens zehn Jahre bestehen
- ☐ **B)** Die Geschäftsführung darf nicht wechseln
- ☐ **C)** Bei der Bewertung ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen, sofern nichts dagegen spricht
- ☐ **D)** Verlustbringende Sparten müssen geschlossen werden

Aufgabe 61 1.4.1 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip

Was verlangt der Grundsatz der Einzelbewertung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich einzeln bewertet
- ☐ **B)** Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet
- ☐ **C)** Alle Vorräte werden zu einem Durchschnittswert zusammengefasst
- ☐ **D)** Nur ein Gegenstand je Bilanzposten wird bewertet

Aufgabe 62 1.4.2 Periodenabgrenzung

Ein Kunde der Speichenwerk GmbH war schon am 31.12. zahlungsunfähig, bekannt wird dies am 10. Februar vor Aufstellung des Jahresabschlusses. Was gilt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie wird erst im nächsten Jahr berücksichtigt
- ☐ **B)** Die Information erhellt die Verhältnisse am Stichtag und muss berücksichtigt werden
- ☐ **C)** Sie darf nicht berücksichtigt werden, da sie nach dem Stichtag bekannt wurde
- ☐ **D)** Die Forderung wird zum Nennwert bilanziert

Aufgabe 63 1.4.1 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip

Was bedeutet Bewertungsstetigkeit? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Abschreibungen müssen jedes Jahr gleich hoch sein
- ☐ **B)** Die Bilanzsumme muss konstant bleiben
- ☐ **C)** Die im Vorjahr angewandten Bewertungsmethoden werden grundsätzlich beibehalten
- ☐ **D)** Die Werte der Vorräte dürfen sich nicht ändern

Aufgabe 64 1.4.2 Periodenabgrenzung

Die Speichenwerk GmbH zahlt im Oktober die Versicherungsprämie für zwölf Monate im Voraus. Welche Bilanzposition entsteht zum 31.12.? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** sonstige Verbindlichkeit
- ☐ **B)** aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
- ☐ **C)** passiver Rechnungsabgrenzungsposten
- ☐ **D)** Rückstellung

Aufgabe 65 1.4.2 Periodenabgrenzung

Ein Mieter überweist im Dezember die Miete für Januar bis März. Welche Bilanzposition bildet der Vermieter? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** sonstige Forderung
- ☐ **B)** aktiven Rechnungsabgrenzungsposten
- ☐ **C)** Rückstellung
- ☐ **D)** passiven Rechnungsabgrenzungsposten

Aufgabe 66 1.4.2 Periodenabgrenzung

Für einen laufenden Rechtsstreit werden Gerichtskosten erwartet, deren Höhe noch ungewiss ist. Welche Position ist zu bilden? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** Eigenkapital
- ❒ **B)** Rückstellung
- ❒ **C)** sonstige Forderung
- ❒ **D)** aktive Rechnungsabgrenzung

Aufgabe 67 1.4.2 Periodenabgrenzung

Die Umsatzsteuer-Zahllast für Dezember wird im Januar überwiesen. Wie ist sie zum 31.12. auszuweisen? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** als Rückstellung
- ❒ **B)** als sonstige Verbindlichkeit
- ❒ **C)** gar nicht
- ❒ **D)** als passiver Rechnungsabgrenzungsposten

1.5 Bewertung von Vermögen und Schulden

Aufgabe 68 1.5.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

Was besagt das Anschaffungswertprinzip? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Vermögensgegenstände dürfen höchstens mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt werden
- ☐ **B)** Vermögensgegenstände sind stets mit dem Tageswert anzusetzen
- ☐ **C)** Nur Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bewertet
- ☐ **D)** Die Anschaffungskosten dürfen nie unterschritten werden

Aufgabe 69 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Für welchen Bereich gilt das strenge Niederstwertprinzip? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Eigenkapital
- ☐ **B)** Umlaufvermögen
- ☐ **C)** Rückstellungen
- ☐ **D)** Anlagevermögen

Aufgabe 70 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Was gilt beim gemilderten Niederstwertprinzip für Sachanlagen bei einer nur vorübergehenden Wertminderung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Eine Abschreibung ist Pflicht
- ☐ **B)** Eine außerplanmäßige Abschreibung ist nicht zulässig
- ☐ **C)** Die Anlage wird aus der Bilanz entfernt
- ☐ **D)** Eine Zuschreibung ist Pflicht

Aufgabe 71 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

2.400 Akkuzellen, Anschaffungskosten 52 € je Stück; Marktpreis am Stichtag 46 €. Mit welchem Wert werden sie bilanziert? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 117.600 €
- ☐ **B)** 14.400 €
- ☐ **C)** 110.400 €
- ☐ **D)** 124.800 €

Aufgabe 72 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Dieselben 2.400 Akkuzellen (Anschaffungskosten 52 €) haben am Stichtag einen Marktpreis von 58 €. Bilanzansatz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 110.400 €
- ☐ **B)** 132.000 €
- ☐ **C)** 124.800 €
- ☐ **D)** 139.200 €

Aufgabe 73 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Welche Begründung passt, wenn der Marktpreis über den Anschaffungskosten liegt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Höchstwertprinzip für Vermögen
- ☐ **B)** Realisationsprinzip: nicht realisierte Gewinne dürfen nicht ausgewiesen werden
- ☐ **C)** Going-Concern-Prinzip
- ☐ **D)** Bilanzidentität

Aufgabe 74 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Gilt das strenge Niederstwertprinzip im Umlaufvermögen auch bei einer nur vorübergehenden Wertminderung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Nur bei Wertpapieren
- ☐ **B)** Nur wenn das Finanzamt zustimmt
- ☐ **C)** Nein, nur bei dauernder Wertminderung
- ☐ **D)** Ja, uneingeschränkt

Aufgabe 75 1.5.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

Speichenwerk kauft 2.000 Aktien zu je 40 € zur kurzfristigen Anlage; Nebenkosten 600 €. Wie hoch sind die Anschaffungskosten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 81.200 €
- ☐ **B)** 80.000 €
- ☐ **C)** 80.600 €
- ☐ **D)** 79.400 €

Aufgabe 76 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Der Kurs dieser Aktien liegt am Stichtag bei 49 €. Bilanzansatz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 80.600 €
- ☐ **B)** 98.000 €
- ☐ **C)** 98.600 €
- ☐ **D)** 80.000 €

Aufgabe 77 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Im Folgejahr fällt der Kurs auf 31 €. Bilanzansatz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 80.600 €
- ☐ **B)** 18.600 €
- ☐ **C)** 62.000 €
- ☐ **D)** 62.600 €

Aufgabe 78 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Im dritten Jahr steigt der Kurs auf 44 €. Welcher Wert ist anzusetzen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 62.000 €
- ☐ **B)** 88.000 €
- ☐ **C)** 88.600 €
- ☐ **D)** 80.600 € (Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten)

Aufgabe 79 1.5.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

Lieferwagen: Listenpreis 59.500 € brutto (inkl. 19 % USt), 10 % Rabatt, Speichenwerk ist vorsteuerabzugsberechtigt. Anschaffungskosten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 50.000 €
- ☐ **B)** 45.000 €
- ☐ **C)** 44.100 €
- ☐ **D)** 53.550 €

Aufgabe 80 1.5.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

Welcher Betrag gehört NICHT zu den Anschaffungskosten einer Maschine? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Transportkosten
- ☐ **B)** abziehbare Vorsteuer
- ☐ **C)** Montagekosten
- ☐ **D)** Fundament für die Maschine

Aufgabe 81 1.5.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

Wie wird Skonto bei der Ermittlung der Anschaffungskosten behandelt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** als Anschaffungspreisminderung abgezogen
- ☐ **B)** als Zinsertrag gebucht und nicht abgezogen
- ☐ **C)** zu den Anschaffungskosten addiert
- ☐ **D)** nur steuerlich berücksichtigt

Aufgabe 82 1.5.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

Welche Kosten dürfen NICHT in die Herstellungskosten einbezogen werden? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Fertigungslöhne
- ☐ **B)** fertigungsbedingte Abschreibungen
- ☐ **C)** Materialgemeinkosten
- ☐ **D)** Vertriebskosten

Aufgabe 83 1.5.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

Welcher Bestandteil ist bei den Herstellungskosten ein Wahlrecht? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Materialeinzelkosten
- ☐ **B)** allgemeine Verwaltungskosten
- ☐ **C)** Fertigungseinzelkosten
- ☐ **D)** Sondereinzelkosten der Fertigung

Aufgabe 84 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Speichenwerk hat eine Rechnung über 100.000 US-$ (Zugang zu 1,25 $/€ = 80.000 €). Am Stichtag gilt 1,10 $/€. Wie wird die Verbindlichkeit bei langer Restlaufzeit bewertet? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 71.429 €
- ☐ **B)** 80.000 €
- ☐ **C)** 90.909 € (Höchstwertprinzip)
- ☐ **D)** 100.000 €

Aufgabe 85 1.5.2 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip

Mit welchem Wert werden Verbindlichkeiten grundsätzlich angesetzt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Liquidationswert
- ☐ **B)** Anschaffungskosten
- ☐ **C)** Erfüllungsbetrag
- ☐ **D)** Barwert

1.6 Abschreibungen: bilanziell und kalkulatorisch

Aufgabe 86 1.6.2 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung

Welche Ursache für die Wertminderung einer Sachanlage ist ein Beispiel für technischen Fortschritt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Die Anlage wird im Dreischichtbetrieb beansprucht
- ☐ **B)** Ein neues Lackierverfahren macht die alte Anlage unwirtschaftlich
- ☐ **C)** Die Anlage rostet durch Feuchtigkeit
- ☐ **D)** Ein Gabelstapler beschädigt die Anlage

Aufgabe 87 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Wie wirkt sich die bilanzielle Abschreibung auf die Bilanz aus? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Es entsteht eine Verbindlichkeit
- ☐ **B)** Die Anlage wird zum Wiederbeschaffungswert ausgewiesen
- ☐ **C)** Die Anlage wird nur noch mit dem Restbuchwert ausgewiesen
- ☐ **D)** Das Eigenkapital steigt

Aufgabe 88 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Wie wirkt sich die bilanzielle Abschreibung auf das Unternehmensergebnis aus? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie ist erfolgsneutral
- ☐ **B)** Sie erhöht den Gewinn
- ☐ **C)** Sie wirkt nur in der KLR
- ☐ **D)** Sie mindert als Aufwand den Gewinn und damit die steuerliche Bemessungsgrundlage

Aufgabe 89 1.6.2 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung

Welche Bemessungsgrundlage gilt für die Abschreibung in der Finanzbuchhaltung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anschaffungs- oder Herstellungskosten
- ☐ **B)** Versicherungswert
- ☐ **C)** Marktwert am Stichtag
- ☐ **D)** Wiederbeschaffungswert

Aufgabe 90 1.6.2 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung

Welche Bemessungsgrundlage verwendet die KLR für kalkulatorische Abschreibungen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anschaffungskosten laut Rechnung
- ☐ **B)** Einheitswert
- ☐ **C)** Wiederbeschaffungswert, ggf. abzüglich Restwert
- ☐ **D)** Buchwert laut Bilanz

Aufgabe 91 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Welche Nutzungsdauer liegt der kalkulatorischen Abschreibung zugrunde? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** die Nutzungsdauer laut amtlicher AfA-Tabelle
- ☐ **B)** immer zehn Jahre
- ☐ **C)** die Restlaufzeit des Kredits
- ☐ **D)** die betriebsgewöhnliche, tatsächlich erwartete Nutzungsdauer

Aufgabe 92 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Anlage: Anschaffungskosten 184.000 €, Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle 8 Jahre. Wie hoch ist die lineare bilanzielle Jahresabschreibung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 20.880 €
- ☐ **B)** 23.000 €
- ☐ **C)** 36.800 €
- ☐ **D)** 18.400 €

Aufgabe 93 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Preisindex beim Kauf 1,15, heute 1,38. Wie hoch ist der Wiederbeschaffungswert bei Anschaffungskosten von 184.000 €? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 211.600 €
- ☐ **B)** 153.333 €
- ☐ **C)** 220.800 €
- ☐ **D)** 253.920 €

Aufgabe 94 1.6.2 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung

Wiederbeschaffungswert 220.800 €, Restwert 12.000 €, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 10 Jahre. Kalkulatorische Abschreibung pro Jahr? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 23.000 €
- ☐ **B)** 20.880 €
- ☐ **C)** 18.400 €
- ☐ **D)** 22.080 €

Aufgabe 95 1.6.2 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung

Welches Prinzip liegt der kalkulatorischen Abschreibung zugrunde? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** substanzielle Kapitalerhaltung
- ☐ **B)** Bilanzidentität
- ☐ **C)** nominelle Kapitalerhaltung
- ☐ **D)** Imparitätsprinzip

Aufgabe 96 1.6.2 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung

Eine Anlage ist in der Fibu voll abgeschrieben, wird aber weiter genutzt. Was gilt in der KLR? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Die Anlage wird in der KLR zugeschrieben
- ☐ **B)** Die Anlage muss verkauft werden
- ☐ **C)** Kalkulatorische Abschreibungen werden weiter verrechnet, solange die Anlage genutzt wird
- ☐ **D)** Es dürfen keine Kosten mehr verrechnet werden

Aufgabe 97 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Die Speichenwerk GmbH kauft eine Maschine am 10. Mai (Anschaffungskosten 36.000 €, Nutzungsdauer 6 Jahre, linear). Abschreibung im Anschaffungsjahr? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 4.000 €
- ☐ **B)** 6.000 €
- ☐ **C)** 3.500 €
- ☐ **D)** 2.500 €

Aufgabe 98 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Wie wird die geometrisch-degressive Abschreibung berechnet? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anschaffungskosten geteilt durch die Restlaufzeit
- ☐ **B)** fester Prozentsatz vom jeweiligen Restbuchwert
- ☐ **C)** nach Maschinenstunden
- ☐ **D)** gleicher Betrag jedes Jahr

Aufgabe 99 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Anschaffungskosten 184.000 €, degressiv 20 %. Wie hoch ist der Restbuchwert nach zwei Jahren? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 128.800 €
- ☐ **B)** 147.200 €
- ☐ **C)** 110.400 €
- ☐ **D)** 117.760 €

Aufgabe 100 1.6.2 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung

Wann bietet sich die Abschreibung nach Leistungseinheiten an? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** bei Grundstücken
- ❒ **B)** bei immateriellen Vermögensgegenständen ohne Nutzung
- ❒ **C)** immer bei Gebäuden
- ❒ **D)** wenn die Nutzung von Jahr zu Jahr stark schwankt, z. B. Maschinenstunden oder Kilometer

Aufgabe 101 1.6.1 Ursachen, Wirkungen und Methoden

Bis zu welchem Nettowert dürfen geringwertige Wirtschaftsgüter sofort vollständig als Aufwand erfasst werden? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** 1.000 €
- ❒ **B)** 800 €
- ❒ **C)** 410 €
- ❒ **D)** 250 €

Lösungen mit Erläuterungen

1.1 Aufgaben und Teilbereiche

Aufgabe 1 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: C

Welche Aufzählung nennt die vier Teilbereiche des Rechnungswesens vollständig?

✗ A) Controlling, Einkauf, Vertrieb, Personal – Einkauf, Vertrieb und Personal sind betriebliche Funktionen; Controlling nutzt das Rechnungswesen.

✗ B) Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Kassenbuch, Inventur – Lohnbuchhaltung, Kassenbuch und Inventur sind Teile oder Tätigkeiten der Fibu, keine eigenen Teilbereiche.

✓ C) **Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Statistik, Planungsrechnung** – Die vier Teilbereiche sind Fibu, KLR, (betriebswirtschaftliche) Statistik und Planungsrechnung. Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht sind Bestandteile des Jahresabschlusses.

✗ D) Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht – Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht sind Bestandteile des Jahresabschlusses.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 1*

Aufgabe 2 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: D

Welcher Teilbereich ermittelt durch Gegenüberstellung von Kosten und Leistungen das Betriebsergebnis?

✗ A) Finanzbuchhaltung – Die Fibu stellt Aufwendungen und Erträge gegenüber und ermittelt das Unternehmensergebnis.

✗ B) Statistik – Die Statistik wertet vorhandene Zahlen aus, sie ermittelt kein eigenes Ergebnis.

✗ C) Planungsrechnung – Die Planungsrechnung blickt in die Zukunft und plant Ergebnisse, statt sie zu ermitteln.

✓ D) **Kosten- und Leistungsrechnung** – Die KLR stellt Kosten und Leistungen gegenüber (Betriebsergebnis). Die Fibu arbeitet mit Aufwendungen und Erträgen (Unternehmensergebnis).

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 1*

Aufgabe 3 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: B

Welche Aussage beschreibt die Aufgabe der Statistik im Rechnungswesen am besten?

✗ A) Sie erfasst alle Geschäftsfälle chronologisch im Grundbuch – Das chronologische Erfassen im Grundbuch ist Aufgabe der Fibu.

✓ B) **Sie verdichtet Zahlen aus Fibu und KLR zu Kennzahlen sowie Zeit- und Betriebsvergleichen** – Statistik bereitet vorhandene Zahlen auf und vergleicht sie (Zeitvergleich, Betriebs- oder Branchenvergleich, Benchmarking).

✗ C) Sie erstellt den gesetzlich vorgeschriebenen Lagebericht – Der Lagebericht gehört zum Jahresabschluss und damit zur Fibu.

✗ D) Sie legt die Preise der Produkte verbindlich fest – Preise legt die Unternehmensleitung fest; die Grundlage liefert die Kalkulation der KLR.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 1*

Aufgabe 4 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: C

Was kennzeichnet die Planungsrechnung?

✗ A) Sie ersetzt die Finanzbuchhaltung bei kleinen Unternehmen – Die Planung ersetzt keine Buchführung; sie baut auf deren Daten auf.

✗ B) Sie bildet ausschließlich vergangene Geschäftsfälle ab – Vergangene Geschäftsfälle bildet die Fibu ab; Planung ist Vorschaurechnung.

✓ C) **Sie nimmt künftige Mengen und Werte vorweg und baut dabei auf Daten aus Fibu und KLR auf** – Planung ist eine Vorschaurechnung. Teilpläne (Absatz, Produktion, Kosten, Finanzen) werden zu einem Gesamtplan abgestimmt.

✗ D) Sie ist gesetzlich im HGB vorgeschrieben – Gesetzlich vorgeschrieben ist nur die Fibu; die Planung ist freiwillig.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 1*

Aufgabe 5 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: B

Wie viele Punkte gab es in der Prüfung 2022 je Teilbereich für Benennung und Erläuterung zusammen?

✗ **A)** 10 Punkte – 10 Punkte wären die Hälfte der gesamten Aufgabe mit 20 Punkten.

✓ **B)** **5 Punkte (1 für den Namen, 4 für die Erläuterung)** – Die Aufgabe war 20 Punkte wert: je Teilbereich 1 Punkt für die Benennung und 4 Punkte für die Erläuterung der Aufgaben.

✗ **C)** 2 Punkte – 2 Punkte gab es je Abgrenzungskriterium in der Prüfung 2026, nicht in der Prüfung 2022.

✗ **D)** 1 Punkt – 1 Punkt gab es nur für die Benennung; die Erläuterung brachte weitere 4 Punkte.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 1*

Aufgabe 6 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: C

Die Speichenwerk GmbH berechnet den Angebotspreis für ein neues Lastenrad. Welchem Teilbereich ist diese Tätigkeit zuzuordnen?

✗ **A)** Statistik – Die Statistik vergleicht vorhandene Zahlen, sie berechnet keine Preise.

✗ **B)** Planungsrechnung – Die Planung legt künftige Mengen und Werte fest, die Preiskalkulation ist Aufgabe der KLR.

✓ **C)** **Kosten- und Leistungsrechnung** – Angebotspreise werden kalkuliert – das ist Kostenträgerstückrechnung und damit KLR.

✗ **D)** Finanzbuchhaltung – Die Fibu bucht Geschäftsfälle, sie kalkuliert keine Angebotspreise.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 1*

Aufgabe 7 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: D

Welche Tätigkeit gehört zur Finanzbuchhaltung?

✗ **A)** Selbstkosten eines E-Bikes kalkulieren – Selbstkosten zu kalkulieren ist Kostenträgerstückrechnung, also KLR.

✗ **B)** Kostenvergleich zweier Werke grafisch aufbereiten – Zahlen grafisch vergleichen ist Aufgabe der Statistik.

✗ **C)** Absatzprognose für das nächste Jahr erstellen – Eine Absatzprognose blickt in die Zukunft und gehört zur Planungsrechnung.

✓ **D)** **Abschreibungen nach den Vorschriften des HGB berechnen** – Bilanzielle Abschreibungen nach HGB sind Teil des Jahresabschlusses und damit Fibu.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 1*

Aufgabe 8 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: B

Die Entwicklung der Jahresergebnisse über zehn Jahre wird als Grafik dargestellt. Welcher Teilbereich ist zuständig?

✗ **A)** Planungsrechnung – Die Planung schaut nach vorn, die Grafik zeigt vergangene Werte.

✓ **B)** **Statistik** – Ein Zeitvergleich vorhandener Zahlen ist eine statistische Auswertung.

✗ **C)** Kosten- und Leistungsrechnung – Die KLR ermittelt Kosten und Betriebsergebnis, keine langfristigen Vergleiche.

✗ **D)** Finanzbuchhaltung – Die Fibu ermittelt das Jahresergebnis, die Darstellung über zehn Jahre ist ein Zeitvergleich.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 1*

Aufgabe 9 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — Richtig: C

Welche Tätigkeit ist der Planungsrechnung zuzuordnen?

✗ **A)** Geschäftsfälle buchen – Geschäftsfälle buchen ist die Kernaufgabe der Fibu.

✗ **B)** Betriebsergebnisrechnung für den Vormonat erstellen – Die Betriebsergebnisrechnung für den Vormonat ist kurzfristige Erfolgsrechnung der KLR.

✓ **C)** **Prognosen für das nächste Geschäftsjahr erstellen** – Planung blickt in die Zukunft. Buchen und Erfassen sind Fibu, die Betriebsergebnisrechnung ist KLR.

✗ **D)** Vermögens- und Kapitalveränderungen erfassen – Vermögens- und Kapitalveränderungen erfasst die Fibu.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 1*

Aufgabe 10 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — **Richtig: D**

Die Erfassung von Aufwendungen und Erträgen gehört zu welchem Teilbereich?

✗ A) Kosten- und Leistungsrechnung – Die KLR arbeitet mit Kosten und Leistungen, nicht mit Aufwendungen und Erträgen.
✗ B) Planungsrechnung – Die Planung erfasst keine tatsächlichen Werte, sondern Planwerte.
✗ C) Statistik – Die Statistik erfasst keine Geschäftsfälle, sie wertet sie aus.
✓ D) **Finanzbuchhaltung** – Aufwand und Ertrag sind Begriffe der Fibu; die KLR spricht von Kosten und Leistungen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 1*

Aufgabe 11 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — **Richtig: B**

Welche Aufgabe des Rechnungswesens liegt vor, wenn die Bank anhand des Jahresabschlusses über einen Kredit entscheidet?

✗ A) Disposition im Lager – Disposition im Lager ist eine betriebliche Tätigkeit, keine Aufgabe gegenüber der Bank.
✓ B) **Information und Rechenschaftslegung** – Externe Adressaten werden über die wirtschaftliche Lage informiert – das ist die Informations- und Rechenschaftsaufgabe.
✗ C) Dokumentation – Dokumentation ist das lückenlose Aufzeichnen; hier geht es um die Information eines Externen.
✗ D) Kontrolle der Wirtschaftlichkeit – Die Kontrolle der Wirtschaftlichkeit ist eine interne Aufgabe.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 12 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — **Richtig: D**

Wer gehört zu den internen Adressaten des Rechnungswesens?

✗ A) Lieferanten – Lieferanten sind externe Adressaten.
✗ B) Finanzamt – Das Finanzamt ist ein externer Adressat.
✗ C) Hausbank – Die Hausbank ist ein externer Adressat.
✓ D) **Kostenstellenleiter** – Interne Adressaten sind Geschäftsleitung, Bereichs- und Kostenstellenleitungen. Finanzamt, Bank und Lieferanten sind extern.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 13 Aufgaben, Teilbereiche und Adressaten — **Richtig: C**

Warum interessieren sich Lieferanten für die Zahlen der Finanzbuchhaltung?

✗ A) Sie prüfen die Einhaltung der Arbeitszeit – Die Arbeitszeit prüfen Behörden und Betriebsrat, nicht Lieferanten.
✗ B) Sie kalkulieren die Verkaufspreise des Kunden – Verkaufspreise kalkuliert das Unternehmen selbst in der KLR.
✓ C) **Sie wollen die Bonität für Lieferantenkredite beurteilen** – Wer auf Ziel liefert, gibt einen Kredit und möchte wissen, ob der Kunde zahlen kann.
✗ D) Sie setzen die Steuer fest – Die Steuer setzt das Finanzamt fest, nicht der Lieferant.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.1.1, S. 14 · Arbeits- und Übungsbuch 1.1.1, S. 22 · Gesamtbuch 1.1.1, S. 131 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

1.2 Finanzbuchhaltung und KLR im Vergleich

Aufgabe 14 Abgrenzung nach fünf Kriterien — **Richtig: C**

Welches Betrachtungsobjekt hat die Kosten- und Leistungsrechnung?

✗ A) das Unternehmen – Das Unternehmen ist das Betrachtungsobjekt der Fibu.
✗ B) die Volkswirtschaft – Die Volkswirtschaft betrachtet die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.
✓ C) **den Betrieb** – Die KLR betrachtet nur den Betrieb, also die Leistungserstellung. Die Fibu betrachtet das ganze Unternehmen.
✗ D) den Konzern – Ein Konzern wird im Konzernabschluss betrachtet, nicht in der KLR.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2026 · Aufg. 1*

Aufgabe 15 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: D

Welche Aussage zu den gesetzlichen Grundlagen ist richtig?

✗ A) Fibu und KLR sind beide im HGB detailliert geregelt – Für die KLR gibt es keine gesetzlichen Vorschriften im HGB.

✗ B) Die Fibu ist frei gestaltbar, die KLR nach AO vorgeschrieben – Umgekehrt: Die Fibu ist gesetzlich geregelt, die KLR frei gestaltbar.

✗ C) Die KLR ist für alle Kapitalgesellschaften gesetzlich vorgeschrieben – Keine Rechtsform ist gesetzlich zur KLR verpflichtet.

✓ D) **Die Fibu folgt zahlreichen Vorschriften aus Handels- und Steuerrecht, die KLR ist betriebsindividuell gestaltet** – Für die KLR gibt es keine gesetzlichen Vorschriften; sie richtet sich nach den Anforderungen des Betriebs und gebräuchlicher Praxis.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2026 · Aufg. 1*

Aufgabe 16 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: A

Wie wird in der Finanzbuchhaltung der Erfolg ermittelt?

✓ A) **Erträge – Aufwendungen = Unternehmensergebnis** – Die Fibu stellt Aufwendungen und Erträge gegenüber und ermittelt das Unternehmensergebnis (Jahresüberschuss oder -fehlbetrag).

✗ B) Leistungen – Kosten = Betriebsergebnis – Leistungen minus Kosten ergibt das Betriebsergebnis der KLR.

✗ C) Umsatz – variable Kosten = Deckungsbeitrag – Umsatz minus variable Kosten ist der Deckungsbeitrag der Teilkostenrechnung.

✗ D) Einnahmen – Ausgaben = Liquidität – Einnahmen und Ausgaben betreffen das Geldvermögen, nicht den Erfolg.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2026 · Aufg. 1*

Aufgabe 17 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: A

Wie viele Punkte gab es in der Prüfung 2026 je Abgrenzungskriterium?

✓ A) **2 Punkte** – Fünf Kriterien mit je 2 Punkten ergaben 20 Punkte – beide Seiten (Fibu und KLR) müssen gefüllt sein.

✗ B) 5 Punkte – 5 Punkte je Kriterium nennt die Aufgabe nicht; angegeben waren 2 Punkte je Kriterium.

✗ C) 1 Punkt – Die Aufgabe nannte ausdrücklich 2 Punkte je Kriterium, nicht 1 Punkt.

✗ D) 4 Punkte – Die Aufgabe nannte 2 Punkte je Kriterium, nicht 4.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2026 · Aufg. 1*

Aufgabe 18 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: B

Welche Adressaten stehen bei der Kosten- und Leistungsrechnung im Vordergrund?

✗ A) Aktionäre in der Hauptversammlung – Die Hauptversammlung erhält den Jahresabschluss, nicht die interne Kostenrechnung.

✓ B) **interne Adressaten wie Geschäftsleitung und Führungskräfte** – Die KLR dient der internen Steuerung. Externe Adressaten erhalten den Jahresabschluss der Fibu.

✗ C) externe Adressaten wie Banken und Finanzamt – Externe Adressaten erhalten vor allem den Jahresabschluss der Fibu.

✗ D) die Öffentlichkeit über den Bundesanzeiger – Im Bundesanzeiger bzw. Unternehmensregister wird der Jahresabschluss offengelegt, nicht die KLR.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 1*

Aufgabe 19 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: B

Welcher Aufgabenschwerpunkt gehört zur Finanzbuchhaltung?

✗ A) Ermittlung von Preisuntergrenzen – Preisuntergrenzen ermittelt die KLR, vor allem die Teilkostenrechnung.

✓ B) **Abbildung sämtlicher Geschäftsfälle und Aufstellung des Jahresabschlusses** – Die Fibu bildet alle Geschäftsfälle ab, die Vermögen, Kapital und Erfolg verändern, und mündet im Jahresabschluss.

✗ C) kurzfristige Erfolgsrechnung je Produkt – Die kurzfristige Erfolgsrechnung je Produkt gehört zur KLR.

✗ D) Durchführung von Kalkulationen – Kalkulationen sind Aufgabe der KLR.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 1*

Aufgabe 20 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: D

Welche Kombination ist vollständig richtig?

✗ A) KLR – intern – Unternehmen – Einnahmen/Ausgaben – Die KLR arbeitet mit Kosten und Leistungen und betrachtet den Betrieb.

✗ B) Fibu – intern – Betrieb – Kosten/Leistung – Die Fibu richtet sich an externe Adressaten und betrachtet das Unternehmen.

✗ C) KLR – extern – Unternehmen – Aufwand/Ertrag – Die KLR ist intern und betrachtet den Betrieb.

✓ D) **Fibu – extern – Unternehmen – Aufwand/Ertrag** – Fibu: externe Adressaten, Unternehmen, Aufwand und Ertrag. KLR: intern, Betrieb, Kosten und Leistungen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 1*

Aufgabe 21 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: A

Welche fünf Kriterien wurden in der Prüfung 2020, 2024 und 2026 zur Abgrenzung vorgegeben?

✓ A) **Aufgabenschwerpunkte, Vorschriften, Adressaten, Betrachtungsobjekt, Erfolgsermittlung** – Merkhilfe A-V-A-B-E: Aufgabenschwerpunkt, Vorschriften, Adressaten, Betrachtungsobjekt, Erfolgsermittlung.

✗ B) Liquidität, Rentabilität, Sicherheit, Wachstum, Image – Das sind Unternehmensziele.

✗ C) Umsatz, Gewinn, Mitarbeiter, Bilanzsumme, Rechtsform – Das sind Größenmerkmale eines Unternehmens, keine Abgrenzungskriterien.

✗ D) Material, Fertigung, Verwaltung, Vertrieb, Lager – Das sind Kostenstellen eines Industriebetriebs.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 1*

Aufgabe 22 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: B

Welches Kriterium eignet sich NICHT zur Abgrenzung von Finanzbuchhaltung und KLR?

✗ A) Adressaten – Die Adressaten sind ein klassisches Kriterium: extern bei der Fibu, intern bei der KLR.

✓ B) **Rechtsform des Unternehmens** – Fibu und KLR gibt es in jeder Rechtsform. Adressaten, Betrachtungsobjekt und Erfolgsermittlung sind klassische Abgrenzungskriterien.

✗ C) Erfolgsermittlung – Die Erfolgsermittlung unterscheidet Unternehmensergebnis und Betriebsergebnis.

✗ D) Betrachtungsobjekt – Das Betrachtungsobjekt unterscheidet Unternehmen (Fibu) und Betrieb (KLR).

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 1*

Aufgabe 23 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: D

Welche Aussage zur KLR trifft zu?

✗ A) Sie ist durch das HGB vorgeschrieben – Die KLR ist gesetzlich nicht vorgeschrieben.

✗ B) Sie dient vor allem der Rechenschaftslegung gegenüber Gläubigern – Rechenschaft gegenüber Gläubigern ist Aufgabe der Fibu.

✗ C) Sie ist Grundlage der steuerlichen Gewinnermittlung – Die steuerliche Gewinnermittlung beruht auf der Fibu.

✓ D) **Sie liefert Entscheidungsgrundlagen und dient der Preiskalkulation** – Die KLR ist ein Steuerungsinstrument: Kalkulation, Erfolgskontrolle und Entscheidungsunterstützung.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 1*

Aufgabe 24 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: B

Welcher Begriff gehört ausschließlich zur Kosten- und Leistungsrechnung?

✗ A) Unternehmensergebnis – Das Unternehmensergebnis ermittelt die Fibu.

✓ B) **Betriebsergebnis** – Das Betriebsergebnis entsteht aus Leistungen minus Kosten. Erträge, Aufwendungen und Unternehmensergebnis gehören zur Fibu.

✗ C) Aufwendungen – Aufwendungen sind ein Begriff der Fibu.

✗ D) Erträge – Erträge sind ein Begriff der Fibu.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 1*

Aufgabe 25 Ergebnisse und Kapitalerhaltung — Richtig: B

Wo gilt das Prinzip der substanziellen Kapitalerhaltung?

✗ A) in der Steuerbilanz – Die Steuerbilanz folgt wie die Handelsbilanz den Anschaffungskosten, also der nominellen Kapitalerhaltung.

✓ B) **in der Kosten- und Leistungsrechnung** – Die KLR rechnet mit Wiederbeschaffungswerten, damit die betriebliche Substanz erhalten bleibt.

✗ C) in der Finanzbuchhaltung – Die Fibu folgt der nominellen Kapitalerhaltung.

✗ D) in der Planungsrechnung als gesetzliche Pflicht – Die Planungsrechnung ist freiwillig; eine gesetzliche Pflicht gibt es nicht.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.2, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.2, S. 26 · Gesamtbuch 1.2.2, S. 133 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 1*

Aufgabe 26 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: D

Der Aufgabenschwerpunkt „Abbildung der Vermögens- und Kapitalveränderungen des Unternehmens" gehört zu …

✗ A) der Planungsrechnung – Die Planung erfasst künftige Werte, keine tatsächlichen Veränderungen.

✗ B) der Kosten- und Leistungsrechnung – Die KLR bildet nur betriebliche Vorgänge ab, nicht alle Vermögens- und Kapitalveränderungen.

✗ C) der Statistik – Die Statistik erfasst keine Veränderungen, sie wertet aus.

✓ D) **der Finanzbuchhaltung** – Vermögen und Kapital stehen in der Bilanz – das ist Fibu.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 27 Ergebnisse und Kapitalerhaltung — Richtig: A

Welche Zuordnung ist FALSCH?

✓ A) **nominelle Kapitalerhaltung – KLR** – Nominelle Kapitalerhaltung gilt in der Fibu (Abschreibung höchstens von den Anschaffungskosten).

✗ B) internes Rechnungswesen – KLR – Diese Zuordnung stimmt: Die KLR ist internes Rechnungswesen.

✗ C) Betriebsergebnis – KLR – Diese Zuordnung stimmt: Das Betriebsergebnis ermittelt die KLR.

✗ D) Erträge – Fibu – Diese Zuordnung stimmt: Erträge gehören zur Fibu.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.2, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.2, S. 26 · Gesamtbuch 1.2.2, S. 133 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 28 Ergebnisse und Kapitalerhaltung — Richtig: A

Was bedeutet nominelle Kapitalerhaltung?

✓ A) **Der ursprünglich eingesetzte Geldbetrag soll erhalten bleiben, Preissteigerungen bleiben unberücksichtigt** – Nominell = dem Nennbetrag nach. Die Fibu schreibt höchstens die Anschaffungskosten ab.

✗ B) Die Kaufkraft des Kapitals soll durch Indexierung erhalten bleiben – Die Erhaltung der Kaufkraft durch Indexierung ist eine Form der realen Kapitalerhaltung.

✗ C) Die Ersatzbeschaffung zu heutigen Preisen soll gesichert werden – Die Ersatzbeschaffung zu heutigen Preisen sichert die substanzielle Kapitalerhaltung.

✗ D) Das Kapital darf nie unter das Stammkapital sinken – Das Stammkapital ist eine Haftungsgröße der GmbH, kein Prinzip der Kapitalerhaltung.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.2, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.2, S. 26 · Gesamtbuch 1.2.2, S. 133 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 29 Ergebnisse und Kapitalerhaltung — Richtig: D

Die Speichenwerk GmbH erzielt Mieterträge aus einer Werkswohnung. Wie werden sie behandelt?

✗ A) Sie werden weder in Fibu noch KLR erfasst – In der Fibu werden alle Erträge erfasst, also auch Mieterträge.

✗ B) Sie sind Leistungen, weil sie dem Unternehmen zufließen – Leistungen entstehen nur aus dem Betriebszweck; Mieten sind betriebsfremd.

✗ C) Sie sind Umsatzerlöse und damit Leistungen – Umsatzerlöse stammen aus dem Verkauf eigener Erzeugnisse; Mieten sind sonstige Erträge.

✓ D) **Sie sind Erträge der Fibu, aber keine Leistungen der KLR (betriebsfremd)** – Betriebsfremde Erträge erhöhen das Unternehmensergebnis, gehören aber nicht zum Betriebsergebnis (neutraler Ertrag).

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.2, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.2, S. 26 · Gesamtbuch 1.2.2, S. 133 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 30 Ergebnisse und Kapitalerhaltung — Richtig: B

Welche Gleichung ist richtig?

✗ A) Betriebsergebnis = Unternehmensergebnis + neutrales Ergebnis – Umgekehrt: Das Betriebsergebnis ist ein Teil des Unternehmensergebnisses.

✓ B) **Unternehmensergebnis = Betriebsergebnis + neutrales Ergebnis** – Das neutrale Ergebnis (neutrale Erträge – neutrale Aufwendungen) erklärt den Unterschied zwischen Unternehmens- und Betriebsergebnis.

✗ C) Unternehmensergebnis = Betriebsergebnis – Steuern – Steuern werden in dieser Gleichung nicht abgezogen; es geht um die Abgrenzung neutraler Posten.

✗ D) Neutrales Ergebnis = Leistungen – Kosten – Leistungen minus Kosten ergibt das Betriebsergebnis, nicht das neutrale Ergebnis.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.2, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.2, S. 26 · Gesamtbuch 1.2.2, S. 133 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 31 Abgrenzung nach fünf Kriterien — Richtig: D

Warum betrachtet die KLR den „Betrieb" und nicht das „Unternehmen"?

✗ A) Weil das HGB es so vorschreibt – Die KLR ist gesetzlich nicht geregelt.

✗ B) Weil das Unternehmen keine Kosten verursacht – Auch das Unternehmen verursacht Aufwand, zum Beispiel Spenden oder Verluste aus Wertpapieren.

✗ C) Weil der Betrieb rechtlich selbstständig ist – Rechtlich selbstständig ist das Unternehmen, nicht der Betrieb.

✓ D) **Weil nur der eigentliche Betriebszweck – die Leistungserstellung – für Kalkulation und Steuerung zählt** – Kalkulierte Preise sollen nur betriebsbedingte Kosten enthalten; Finanzgeschäfte oder Mietwohnungen verfälschen sonst das Bild.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.2.1, S. 15 · Arbeits- und Übungsbuch 1.2.1, S. 25 · Gesamtbuch 1.2.1, S. 132 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

1.3 GoB, Bücher und Buchführungspflicht

Aufgabe 32 GoB, Belege und Bücher — Richtig: A

Welche Anforderung an die Buchführung formuliert § 238 Abs. 1 HGB sinngemäß?

✓ A) **Ein sachverständiger Dritter muss sich in angemessener Zeit einen Überblick über Geschäftsfälle und Lage verschaffen können** – Aus dieser Generalnorm werden die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung abgeleitet.

✗ B) Die Buchführung muss vom Steuerberater erstellt werden – Das Gesetz schreibt nicht vor, wer bucht.

✗ C) Jeder Laie muss die Buchführung ohne Vorkenntnisse verstehen – Maßstab ist ein sachverständiger Dritter, nicht ein Laie.

✗ D) Die Buchführung muss täglich veröffentlicht werden – Die Buchführung wird nicht veröffentlicht; nur der Jahresabschluss wird offengelegt.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 33 GoB, Belege und Bücher — Richtig: C

Welcher Grundsatz verlangt, dass jeder Buchung ein Beleg zugrunde liegt?

✗ A) Imparitätsprinzip – Das Imparitätsprinzip regelt die ungleiche Behandlung von Gewinnen und Verlusten.

✗ B) Vorsichtsprinzip – Das Vorsichtsprinzip ist ein Bewertungsgrundsatz des § 252 HGB.

✓ C) **Belegprinzip** – Keine Buchung ohne Beleg: Belege werden fortlaufend nummeriert und geordnet aufbewahrt.

✗ D) Stichtagsprinzip – Das Stichtagsprinzip bestimmt den Bewertungszeitpunkt.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 34 GoB, Belege und Bücher — Richtig: C

Ein Mitarbeiter überschreibt eine fehlerhafte Buchung so, dass der ursprüngliche Inhalt nicht mehr erkennbar ist. Gegen welchen Grundsatz verstößt er?

✗ A) Bilanzidentität – Bilanzidentität verlangt, dass Eröffnungs- und Schlussbilanz übereinstimmen.

✗ B) Periodenabgrenzung – Periodenabgrenzung ordnet Aufwand und Ertrag dem richtigen Jahr zu.

✓ C) **Unveränderbarkeit (kein Unkenntlichmachen von Buchungen)** – Korrekturen erfolgen durch Storno- und Neubuchung; der ursprüngliche Inhalt muss feststellbar bleiben (§ 239 Abs. 3 HGB).

✗ D) Einzelbewertung – Einzelbewertung betrifft die Bewertung von Vermögen und Schulden.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 35 GoB, Belege und Bücher — Richtig: C

Was verlangt der Grundsatz der Vollständigkeit?

✗ A) Alle Belege werden nach einem Jahr vernichtet – Belege müssen aufbewahrt werden, Buchungsbelege acht Jahre.

✗ B) Nur wesentliche Geschäftsfälle werden gebucht – Vollständigkeit heißt: alle Geschäftsfälle, nicht nur wesentliche.

✓ C) **Alle Geschäftsfälle werden lückenlos, richtig und zeitgerecht erfasst** – Kein Geschäftsfall darf fehlen – sonst ist die Buchführung nicht ordnungsmäßig.

✗ D) Die Bilanz enthält nur Vermögen, keine Schulden – Die Bilanz enthält Vermögen und Schulden.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 36 GoB, Belege und Bücher — Richtig: C

Welcher Grundsatz bedeutet: Beleginhalt und Buchung spiegeln den tatsächlichen Vorgang wider?

✗ A) Klarheit – Klarheit betrifft die übersichtliche Darstellung.

✗ B) Wirtschaftlichkeit – Wirtschaftlichkeit ist kein Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung.

✓ C) **Wahrheit (Richtigkeit)** – Fingierte oder verfälschte Buchungen verstoßen gegen den Grundsatz der Wahrheit.

✗ D) Stetigkeit – Stetigkeit betrifft die Beibehaltung von Methoden.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 37 GoB, Belege und Bücher — Richtig: A

Welche Aussage zu den Quellen der GoB ist richtig?

✓ A) **Sie stammen aus Gesetzen, Rechtsprechung, Wissenschaft und kaufmännischer Praxis** – GoB sind ein unbestimmter Rechtsbegriff. Sie werden durch Gesetz, Rechtsprechung, Wissenschaft und Praxis konkretisiert (für digitale Buchführung: GoBD).

✗ B) Sie gelten nur für Aktiengesellschaften – Die GoB gelten für jeden buchführungspflichtigen Kaufmann.

✗ C) Sie sind abschließend in einem einzigen Paragrafen des HGB aufgezählt – Die GoB sind nur teilweise im Gesetz genannt, vieles ergibt sich aus Praxis und Rechtsprechung.

✗ D) Sie werden jährlich von der IHK festgelegt – Die IHK legt keine GoB fest.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 38 GoB, Belege und Bücher — Richtig: D

Was unterscheidet das Grundbuch vom Hauptbuch?

✗ A) Grundbuch: nur Erfolgskonten; Hauptbuch: nur Bestandskonten – Im Hauptbuch stehen Bestands- und Erfolgskonten.

✗ B) Grundbuch: nur Barvorgänge; Hauptbuch: nur unbare Vorgänge – Grund- und Hauptbuch erfassen bare und unbare Vorgänge.

✗ C) Es gibt keinen Unterschied, beide Begriffe sind gleichbedeutend – Die Ordnung ist verschieden: zeitlich im Grundbuch, sachlich im Hauptbuch.

✓ D) **Grundbuch: zeitliche Reihenfolge; Hauptbuch: sachliche Ordnung nach Konten** – Das Grundbuch (Journal) erfasst alle Geschäftsfälle chronologisch, das Hauptbuch ordnet sie den Sachkonten zu.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 39 GoB, Belege und Bücher — Richtig: A

Wie wird das Grundbuch auch genannt?

✓ **A)** **Journal** – Grundbuch = Journal (Tagebuch), chronologisch geführt.
✗ **B)** Kontokorrent – Das Kontokorrent ist ein Nebenbuch für Kunden und Lieferanten.
✗ **C)** Inventar – Das Inventar ist das Verzeichnis aus der Inventur.
✗ **D)** Kassabuch – Das Kassenbuch ist ein Nebenbuch für Barvorgänge.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 40 GoB, Belege und Bücher — Richtig: A

In welchem Nebenbuch werden Forderungen gegenüber einzelnen Kunden geführt?

✓ **A)** **Debitorenbuchhaltung (Kontokorrent)** – Debitoren sind Kunden. Personenkonten ermöglichen Kontrolle der Zahlungseingänge und das Mahnwesen.
✗ **B)** Anlagenbuchhaltung – Die Anlagenbuchhaltung führt die Anlagegüter.
✗ **C)** Lagerbuchhaltung – Die Lagerbuchhaltung führt die Bestände je Artikel.
✗ **D)** Kreditorenbuchhaltung – Die Kreditorenbuchhaltung führt Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 41 GoB, Belege und Bücher — Richtig: A

Welches Nebenbuch dient vor allem dazu, die Abschreibungen jedes Anlageguts zu ermitteln?

✓ **A)** **Anlagenbuchhaltung** – Für jedes Anlagegut wird ein Stammsatz (Anlagenkarte) mit Anschaffungskosten, Nutzungsdauer und Abschreibungen geführt.
✗ **B)** Kassenbuch – Das Kassenbuch erfasst Bareinnahmen und -ausgaben.
✗ **C)** Lohn- und Gehaltsbuchhaltung – Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung rechnet Löhne ab.
✗ **D)** Debitorenbuchhaltung – Die Debitorenbuchhaltung führt Forderungen je Kunde.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 42 GoB, Belege und Bücher — Richtig: C

Was enthält ein Lohnkonto in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung typischerweise?

✗ **A)** Anschaffungskosten der Maschinen – Anschaffungskosten der Maschinen gehören zur Anlagenbuchhaltung.
✗ **B)** Inventurwerte des Lagers – Inventurwerte des Lagers gehören zur Lagerbuchhaltung.
✓ **C)** **Name, Steuerklasse, Bruttoverdienst, Abzüge und Auszahlungsbetrag** – Für jeden Mitarbeiter wird ein Lohnkonto mit allen lohnsteuer- und sozialversicherungsrelevanten Angaben geführt.
✗ **D)** Lieferantennummer und Zahlungsziel – Lieferantennummer und Zahlungsziel stehen in der Kreditorenbuchhaltung.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 43 GoB, Belege und Bücher — Richtig: C

Welche Information liefert die Lagerbuchhaltung jederzeit?

✗ **A)** das Betriebsergebnis – Das Betriebsergebnis ermittelt die KLR.
✗ **B)** den offenen Saldo je Lieferant – Offene Salden je Lieferant zeigt die Kreditorenbuchhaltung.
✓ **C)** **den buchmäßigen Bestand je Artikel** – Durch laufende Erfassung von Zu- und Abgängen ist der Buchbestand je Artikel jederzeit ablesbar.
✗ **D)** den Kassenbestand – Den Kassenbestand zeigt das Kassenbuch.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 1*

Aufgabe 44 GoB, Belege und Bücher — Richtig: C

Ein Mitarbeiter bezahlt am Parkautomaten ohne Quittung. Welcher Beleg wird erstellt?

✗ **A)** kein Beleg, da Kleinbetrag – Belegprinzip: Ohne Beleg keine Buchung, auch bei Kleinbeträgen.

✗ **B)** Buchungsanweisung des Finanzamts – Das Finanzamt erstellt keine Buchungsanweisungen.

✓ **C)** **Notbeleg (Eigenbeleg als Ersatz)** – Fehlt ein Fremdbeleg, wird ein Notbeleg mit Datum, Betrag, Anlass und Unterschrift erstellt.

✗ **D)** Fremdbeleg – Ein Fremdbeleg kommt von außen; hier gibt es gerade keinen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 45 GoB, Belege und Bücher — Richtig: A

Welche Reihenfolge der Belegbearbeitung ist richtig?

✓ **A)** **Prüfen – Vorkontieren – Buchen – Ablegen** – Erst sachlich und rechnerisch prüfen, dann Konten festlegen, buchen und nummeriert ablegen.

✗ **B)** Ablegen – Buchen – Prüfen – Vorkontieren – Abgelegt wird am Ende, nicht am Anfang.

✗ **C)** Vorkontieren – Ablegen – Prüfen – Buchen – Ohne Prüfung kann nicht sinnvoll vorkontiert werden.

✗ **D)** Buchen – Prüfen – Ablegen – Vorkontieren – Erst prüfen, dann buchen; ein ungeprüfter Beleg darf nicht gebucht werden.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 46 GoB, Belege und Bücher — Richtig: D

Wie viele Kontenklassen hat der Industriekontenrahmen (IKR)?

✗ **A)** zwölf – Kontenklassen gehen von 0 bis 9, also zehn.

✗ **B)** sieben – Der IKR hat zehn Klassen von 0 bis 9.

✗ **C)** fünf – Fünf Klassen sind zu wenig; der IKR hat zehn.

✓ **D)** **zehn (0 bis 9)** – Der IKR hat zehn Kontenklassen. Klassen 0–4 enthalten Bestandskonten, 5–7 Erfolgskonten, 8 Ergebnisrechnungen, 9 KLR.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 47 GoB, Belege und Bücher — Richtig: A

Was ist ein Kontenplan?

✓ **A)** **das aus dem Kontenrahmen abgeleitete Kontenverzeichnis eines einzelnen Unternehmens** – Der Kontenrahmen ist die Vorlage, der Kontenplan die unternehmensindividuelle Umsetzung.

✗ **B)** die Branchenvorlage für alle Industriebetriebe – Die Branchenvorlage ist der Kontenrahmen.

✗ **C)** die Liste der Bankkonten – Bankkonten sind nur ein kleiner Teil des Kontenplans.

✗ **D)** der Zeitplan für den Jahresabschluss – Der Zeitplan für den Jahresabschluss ist kein Kontenplan.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.1, S. 17 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.1, S. 30 · Gesamtbuch 1.3.1, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 48 Buchführungspflicht und Aufbewahrung — Richtig: B

Welches Unternehmen ist nach HGB immer buchführungspflichtig?

✗ **A)** ein Kleingewerbetreibender ohne Eintrag – Kleingewerbetreibende ohne Eintrag sind keine Kaufleute nach HGB.

✓ **B)** **eine GmbH** – Kapitalgesellschaften sind Formkaufleute und immer buchführungspflichtig. Der Einzelkaufmann ist unter den Grenzen des § 241a HGB befreit.

✗ **C)** ein Einzelkaufmann mit 300.000 € Umsatz und 30.000 € Gewinn – Ein Einzelkaufmann unter beiden Grenzen kann nach § 241a HGB befreit sein.

✗ **D)** ein Rechtsanwalt als Freiberufler – Freiberufler sind keine Kaufleute und nach HGB nicht buchführungspflichtig.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.2, S. 18 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.3, S. 32 · Gesamtbuch 1.3.2, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 49 Buchführungspflicht und Aufbewahrung — Richtig: A

Bis zu welchen Grenzen sind Einzelkaufleute seit 2024 von der Buchführungspflicht befreit (§ 241a HGB)?

✓ **A)** **Umsatz bis 800.000 € und Gewinn bis 80.000 € an zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen** – Seit 2024 gelten 800.000 € Umsatz und 80.000 € Gewinn (vorher 600.000 € und 60.000 €). Beide Grenzen dürfen nicht überschritten werden.

✗ **B)** Umsatz bis 600.000 € oder Gewinn bis 60.000 € in einem Jahr – Die Grenzen liegen bei 800.000 € und 80.000 €, gemessen an zwei Stichtagen.

✗ **C)** Umsatz bis 50.000 € und Gewinn bis 5.000 € – Diese Werte sind viel zu niedrig.

✗ **D)** Es gibt keine Befreiung mehr – Die Befreiung nach § 241a HGB gibt es weiterhin.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.2, S. 18 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.3, S. 32 · Gesamtbuch 1.3.2, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 50 Buchführungspflicht und Aufbewahrung — Richtig: A

Was regelt § 140 AO?

✓ **A)** **Wer nach anderen Gesetzen buchführungspflichtig ist, muss diese Pflicht auch für die Besteuerung erfüllen** – Abgeleitete (derivative) steuerliche Buchführungspflicht. § 141 AO regelt die originäre Pflicht nach Umsatz- und Gewinngrenzen.

✗ **B)** Die Aufbewahrungsfrist für Geschäftsbriefe – Aufbewahrungsfristen regeln § 257 HGB und § 147 AO.

✗ **C)** Die Höhe der Umsatzsteuer – Die Umsatzsteuer regelt das UStG.

✗ **D)** Die Gliederung der Bilanz – Die Bilanzgliederung regelt § 266 HGB.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.2, S. 18 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.3, S. 32 · Gesamtbuch 1.3.2, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 51 Buchführungspflicht und Aufbewahrung — Richtig: D

Wie lange müssen Buchungsbelege wie Eingangsrechnungen seit 2025 aufbewahrt werden?

✗ **A)** 30 Jahre – 30 Jahre gibt es für Buchungsbelege nicht.

✗ **B)** 10 Jahre – 10 Jahre gelten für Bücher, Inventare und Jahresabschlüsse.

✗ **C)** 6 Jahre – 6 Jahre gelten für Geschäftsbriefe.

✓ **D)** **8 Jahre** – Durch das Bürokratieentlastungsgesetz IV wurde die Frist für Buchungsbelege von 10 auf 8 Jahre verkürzt. Handelsbücher und Jahresabschlüsse: 10 Jahre, Geschäftsbriefe: 6 Jahre.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.2, S. 18 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.3, S. 32 · Gesamtbuch 1.3.2, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 52 Buchführungspflicht und Aufbewahrung — Richtig: D

Wann endet die Aufbewahrungsfrist für einen Jahresabschluss, der am 20. März 2026 aufgestellt wurde?

✗ **A)** am 20. März 2036 – Die Frist beginnt erst mit dem Ende des Kalenderjahres.

✗ **B)** am 31. Dezember 2034 – Für Jahresabschlüsse gelten 10 Jahre, nicht 8.

✗ **C)** am 1. Januar 2036 – Die Frist endet am Jahresende, nicht am Jahresanfang.

✓ **D)** **am 31. Dezember 2036** – Jahresabschlüsse: 10 Jahre. Die Frist beginnt mit Schluss des Kalenderjahres der Entstehung (31.12.2026) und endet am 31.12.2036.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.3.2, S. 18 · Arbeits- und Übungsbuch 1.3.3, S. 32 · Gesamtbuch 1.3.2, S. 134 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

1.4 Bilanzierungsgrundsätze nach HGB

Aufgabe 53 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip — Richtig: B

Was besagt der Grundsatz der Bilanzidentität?

✗ **A)** Aktiva und Passiva müssen gleich hoch sein – Dass Aktiva und Passiva gleich sind, ist die Bilanzgleichung.

✓ **B)** **Die Eröffnungsbilanz eines Jahres stimmt mit der Schlussbilanz des Vorjahres überein** – Bilanzidentität verbindet die Geschäftsjahre lückenlos (§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB).

✗ **C)** Alle Bilanzen einer Branche sind gleich zu gliedern – Eine einheitliche Gliederung aller Bilanzen einer Branche gibt es nicht.

✗ **D)** Handels- und Steuerbilanz müssen identisch sein – Handels- und Steuerbilanz können voneinander abweichen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.1, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.1, S. 34 · Gesamtbuch 1.4.1, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 54 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip — Richtig: D

Welchen Zweck verfolgt der Grundsatz der Vorsicht vor allem?

✗ A) Steuern auf künftige Gewinne vorauszahlen – Steuervorauszahlungen haben mit dem Vorsichtsprinzip nichts zu tun.

✗ B) gleichmäßige Gewinne über alle Jahre – Gleichmäßige Gewinne sind kein Ziel des Vorsichtsprinzips.

✗ C) möglichst hohe Gewinnausschüttung – Vorsicht begrenzt die Ausschüttung eher, als sie zu erhöhen.

✓ D) **Gläubigerschutz: Der Kaufmann soll sich nicht reicher rechnen, als er ist** – Vorhersehbare Risiken und Verluste werden berücksichtigt, nicht realisierte Gewinne nicht.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.1, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.1, S. 34 · Gesamtbuch 1.4.1, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 55 Periodenabgrenzung — Richtig: D

Was verlangt der Grundsatz der Periodenabgrenzung?

✗ A) Zahlungen werden immer im Jahr des Geldflusses als Aufwand gebucht – Das wäre eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung; die Bilanz grenzt periodengerecht ab.

✗ B) Jede Periode muss mit Gewinn abschließen – Kein Grundsatz verlangt einen Gewinn.

✗ C) Abschreibungen werden nur in geraden Jahren gebucht – Abschreibungen werden in jedem Jahr der Nutzung gebucht.

✓ D) **Aufwendungen und Erträge werden dem Geschäftsjahr ihrer Verursachung zugeordnet, unabhängig vom Zahlungszeitpunkt** – Instrumente der Periodenabgrenzung sind z. B. Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.2, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.3, S. 36 · Gesamtbuch 1.4.2, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 2*

Aufgabe 56 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip — Richtig: D

Was besagt das Imparitätsprinzip?

✗ A) Nur realisierte Verluste werden berücksichtigt – Auch drohende, noch nicht realisierte Verluste müssen berücksichtigt werden.

✗ B) Gewinne werden ausgewiesen, sobald sie wahrscheinlich sind – Gewinne werden erst ausgewiesen, wenn sie realisiert sind.

✗ C) Gewinne und Verluste werden gleich behandelt – Gerade die ungleiche Behandlung ist der Kern des Imparitätsprinzips.

✓ D) **Nicht realisierte Verluste müssen, nicht realisierte Gewinne dürfen nicht ausgewiesen werden** – Imparität = Ungleichbehandlung von Gewinnen und Verlusten zugunsten der Vorsicht.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.1, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.1, S. 34 · Gesamtbuch 1.4.1, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 3*

Aufgabe 57 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip — Richtig: D

Wann gilt ein Gewinn nach dem Realisationsprinzip als realisiert?

✗ A) wenn der Marktpreis gestiegen ist – Ein gestiegener Marktpreis ist ein nicht realisierter Gewinn.

✗ B) wenn der Kaufvertrag unterschrieben ist – Mit dem Vertrag ist noch nichts geliefert, der Gewinn ist nicht realisiert.

✗ C) wenn das Angebot versandt wurde – Ein Angebot ist nicht einmal ein Vertrag.

✓ D) **wenn die Lieferung oder Leistung erbracht ist** – Mit Gefahrübergang bzw. erbrachter Leistung entsteht der Anspruch auf das Entgelt – erst dann darf der Gewinn gezeigt werden.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.1, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.1, S. 34 · Gesamtbuch 1.4.1, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 3*

Aufgabe 58 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip — Richtig: A

Die Speichenwerk GmbH hält Aktien, deren Kurs bis zum Stichtag deutlich gestiegen ist. Welche Folge hat das Imparitätsprinzip?

✓ **A)** **Der Kursgewinn wird nicht ausgewiesen, solange die Aktien nicht verkauft sind** – Ein nicht realisierter Gewinn darf nicht ausgewiesen werden – die Anschaffungskosten bleiben Obergrenze.

✗ **B)** Die Aktien werden mit dem Tageskurs bilanziert – Obergrenze sind die Anschaffungskosten, nicht der höhere Tageskurs.

✗ **C)** Der Kursgewinn wird zur Hälfte ausgewiesen – Auch ein halber Ausweis wäre ein nicht realisierter Gewinn.

✗ **D)** Der Kursgewinn muss sofort als Ertrag gebucht werden – Nicht realisierte Gewinne dürfen nicht gebucht werden.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.1, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.1, S. 34 · Gesamtbuch 1.4.1, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 2c*

Aufgabe 59 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip — Richtig: A

Welche Bewertungsregeln sind unmittelbare Folgen des Imparitätsprinzips?

✓ **A)** **Niederstwertprinzip für Vermögen und Höchstwertprinzip für Schulden** – Weil drohende Verluste gezeigt werden müssen, gilt für Vermögen der niedrigere, für Schulden der höhere Wert.

✗ **B)** Bilanzidentität und Stetigkeit – Bilanzidentität und Stetigkeit sind eigenständige Grundsätze des § 252 HGB.

✗ **C)** Verrechnungsverbot und Klarheit – Verrechnungsverbot und Klarheit sind formale Grundsätze.

✗ **D)** Einzelbewertung und Unternehmensfortführung – Einzelbewertung und Fortführung folgen nicht aus dem Imparitätsprinzip.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.1, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.1, S. 34 · Gesamtbuch 1.4.1, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 2c*

Aufgabe 60 Periodenabgrenzung — Richtig: C

Was besagt der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern)?

✗ **A)** Das Unternehmen muss mindestens zehn Jahre bestehen – Eine Mindestdauer des Bestehens gibt es nicht.

✗ **B)** Die Geschäftsführung darf nicht wechseln – Ein Wechsel der Geschäftsführung ist ohne Bedeutung.

✓ **C)** **Bei der Bewertung ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen, sofern nichts dagegen spricht** – Vermögen wird mit Fortführungswerten statt mit Zerschlagungs- oder Liquidationswerten bewertet.

✗ **D)** Verlustbringende Sparten müssen geschlossen werden – Going Concern ist eine Bewertungsannahme, keine Pflicht zur Schließung.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.2, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.3, S. 36 · Gesamtbuch 1.4.2, S. 135 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 61 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip — Richtig: A

Was verlangt der Grundsatz der Einzelbewertung?

✓ **A)** **Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich einzeln bewertet** – Einzelbewertung verhindert, dass Wertminderungen mit Wertsteigerungen anderer Gegenstände verrechnet werden. Vereinfachungen (z. B. Gruppenbewertung) sind als Ausnahme zulässig.

✗ **B)** Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet – Forderungen und Verbindlichkeiten dürfen nicht verrechnet werden.

✗ **C)** Alle Vorräte werden zu einem Durchschnittswert zusammengefasst – Durchschnittswerte sind nur als Bewertungsvereinfachung erlaubt, nicht als Grundsatz.

✗ **D)** Nur ein Gegenstand je Bilanzposten wird bewertet – Jeder Gegenstand wird bewertet, nicht nur einer je Posten.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.1, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.1, S. 34 · Gesamtbuch 1.4.1, S. 135 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 62 Periodenabgrenzung — Richtig: B

Ein Kunde der Speichenwerk GmbH war schon am 31.12. zahlungsunfähig, bekannt wird dies am 10. Februar vor Aufstellung des Jahresabschlusses. Was gilt?

✗ A) Sie wird erst im nächsten Jahr berücksichtigt – Die Zahlungsunfähigkeit bestand schon am Stichtag, sie gehört ins alte Jahr.

✓ B) **Die Information erhellt die Verhältnisse am Stichtag und muss berücksichtigt werden** – Wertaufhellende Tatsachen betreffen Verhältnisse, die schon am Stichtag bestanden – sie sind bis zur Aufstellung zu berücksichtigen.

✗ C) Sie darf nicht berücksichtigt werden, da sie nach dem Stichtag bekannt wurde – Wertaufhellende Informationen bis zur Aufstellung müssen berücksichtigt werden.

✗ D) Die Forderung wird zum Nennwert bilanziert – Eine uneinbringliche Forderung darf nicht zum Nennwert stehen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.2, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.3, S. 36 · Gesamtbuch 1.4.2, S. 135 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 63 Bewertungsgrundsätze und Vorsichtsprinzip — Richtig: C

Was bedeutet Bewertungsstetigkeit?

✗ A) Abschreibungen müssen jedes Jahr gleich hoch sein – Bei degressiver Abschreibung sind die Beträge jedes Jahr anders.

✗ B) Die Bilanzsumme muss konstant bleiben – Die Bilanzsumme ändert sich mit jedem Geschäftsfall.

✓ C) **Die im Vorjahr angewandten Bewertungsmethoden werden grundsätzlich beibehalten** – Stetigkeit sichert die Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

✗ D) Die Werte der Vorräte dürfen sich nicht ändern – Werte ändern sich, nur die Methoden bleiben gleich.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.1, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.1, S. 34 · Gesamtbuch 1.4.1, S. 135 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 64 Periodenabgrenzung — Richtig: B

Die Speichenwerk GmbH zahlt im Oktober die Versicherungsprämie für zwölf Monate im Voraus. Welche Bilanzposition entsteht zum 31.12.?

✗ A) sonstige Verbindlichkeit – Eine sonstige Verbindlichkeit entsteht, wenn erst später gezahlt wird.

✓ B) **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** – Ausgabe im alten Jahr, Aufwand teilweise im neuen Jahr → aktive Rechnungsabgrenzung.

✗ C) passiver Rechnungsabgrenzungsposten – Ein PRAP entsteht bei einer Einnahme vor dem Ertrag.

✗ D) Rückstellung – Eine Rückstellung hat ungewisse Höhe oder Fälligkeit; hier ist alles bekannt und bezahlt.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.2, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.3, S. 36 · Gesamtbuch 1.4.2, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 2*

Aufgabe 65 Periodenabgrenzung — Richtig: D

Ein Mieter überweist im Dezember die Miete für Januar bis März. Welche Bilanzposition bildet der Vermieter?

✗ A) sonstige Forderung – Eine sonstige Forderung entsteht, wenn der Ertrag im alten Jahr liegt und das Geld später kommt.

✗ B) aktiven Rechnungsabgrenzungsposten – Ein ARAP entsteht bei einer Ausgabe vor dem Aufwand.

✗ C) Rückstellung – Für eine Rückstellung fehlt die Ungewissheit.

✓ D) **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** – Einnahme im alten Jahr, Ertrag im neuen Jahr → passive Rechnungsabgrenzung.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.2, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.3, S. 36 · Gesamtbuch 1.4.2, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 2*

Aufgabe 66 Periodenabgrenzung — Richtig: B

Für einen laufenden Rechtsstreit werden Gerichtskosten erwartet, deren Höhe noch ungewiss ist. Welche Position ist zu bilden?

✗ A) Eigenkapital – Erwartete Kosten sind Fremdkapital, kein Eigenkapital.

✓ B) **Rückstellung** – Rückstellungen erfassen Aufwand, dessen Höhe oder Eintritt am Stichtag noch ungewiss ist.

✗ C) sonstige Forderung – Eine Forderung hätte das Unternehmen, hier schuldet es Kosten.

✗ D) aktive Rechnungsabgrenzung – Die ARAP betrifft Ausgaben vor dem Aufwand.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.2, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.3, S. 36 · Gesamtbuch 1.4.2, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 2*

Aufgabe 67 Periodenabgrenzung — Richtig: B

Die Umsatzsteuer-Zahllast für Dezember wird im Januar überwiesen. Wie ist sie zum 31.12. auszuweisen?

✗ A) als Rückstellung – Höhe und Fälligkeit der Zahllast stehen fest, also keine Rückstellung.

✓ B) **als sonstige Verbindlichkeit** – Höhe und Fälligkeit stehen fest, die Zahlung erfolgt später → sonstige Verbindlichkeit.

✗ C) gar nicht – Die Schuld besteht am Stichtag und muss ausgewiesen werden.

✗ D) als passiver Rechnungsabgrenzungsposten – Ein PRAP betrifft Einnahmen vor dem Ertrag.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.4.2, S. 19 · Arbeits- und Übungsbuch 1.4.3, S. 36 · Gesamtbuch 1.4.2, S. 135 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 2*

1.5 Bewertung von Vermögen und Schulden

Aufgabe 68 Anschaffungs- und Herstellungskosten — Richtig: A

Was besagt das Anschaffungswertprinzip?

✓ A) **Vermögensgegenstände dürfen höchstens mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt werden** – Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sind die Wertobergrenze – auch bei höherem Marktwert.

✗ B) Vermögensgegenstände sind stets mit dem Tageswert anzusetzen – Der Tageswert ist nur maßgeblich, wenn er unter den Anschaffungskosten liegt.

✗ C) Nur Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bewertet – Das Prinzip gilt für alle Vermögensgegenstände.

✗ D) Die Anschaffungskosten dürfen nie unterschritten werden – Bei gesunkenem Wert muss unter die Anschaffungskosten abgeschrieben werden.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.1, S. 20 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.1, S. 38 · Gesamtbuch 1.5.1, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 2b*

Aufgabe 69 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: B

Für welchen Bereich gilt das strenge Niederstwertprinzip?

✗ A) Eigenkapital – Das Eigenkapital ist kein Vermögensgegenstand.

✓ B) **Umlaufvermögen** – Im Umlaufvermögen muss stets auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis abgeschrieben werden, auch bei vorübergehender Wertminderung (§ 253 Abs. 4 HGB).

✗ C) Rückstellungen – Für Rückstellungen gilt der Erfüllungsbetrag, kein Niederstwertprinzip.

✗ D) Anlagevermögen – Im Anlagevermögen gilt das gemilderte Niederstwertprinzip.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 2a*

Aufgabe 70 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: B

Was gilt beim gemilderten Niederstwertprinzip für Sachanlagen bei einer nur vorübergehenden Wertminderung?

✗ A) Eine Abschreibung ist Pflicht – Eine Pflicht besteht nur bei dauernder Wertminderung.

✓ B) **Eine außerplanmäßige Abschreibung ist nicht zulässig** – Bei Sachanlagen besteht bei vorübergehender Wertminderung ein Abschreibungsverbot; nur bei Finanzanlagen gibt es ein Wahlrecht.

✗ C) Die Anlage wird aus der Bilanz entfernt – Die Anlage bleibt in der Bilanz, sie wird weiter genutzt.

✗ D) Eine Zuschreibung ist Pflicht – Eine Zuschreibung setzt voraus, dass der Grund einer früheren Abschreibung entfallen ist.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 2a*

Aufgabe 71 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: C

2.400 Akkuzellen, Anschaffungskosten 52 € je Stück; Marktpreis am Stichtag 46 €. Mit welchem Wert werden sie bilanziert?

✗ A) 117.600 € – 117.600 € entsprechen keinem der beiden Werte (2.400 × 49 €).

✗ B) 14.400 € – 14.400 € sind die Abschreibung, nicht der Bilanzwert.

✓ C) **110.400 €** – 2.400 × 46 € = 110.400 €. Strenges Niederstwertprinzip im Umlaufvermögen: der niedrigere Wert ist anzusetzen.

✗ D) 124.800 € – 124.800 € sind die Anschaffungskosten; der niedrigere Marktpreis ist anzusetzen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 3*

Aufgabe 72 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: C

Dieselben 2.400 Akkuzellen (Anschaffungskosten 52 €) haben am Stichtag einen Marktpreis von 58 €. Bilanzansatz?

✗ **A)** 110.400 € – 110.400 € galten beim gesunkenen Marktpreis von 46 €.

✗ **B)** 132.000 € – 132.000 € entsprechen keinem der beiden Werte.

✓ **C)** **124.800 €** – 2.400 × 52 € = 124.800 €. Die Anschaffungskosten sind Obergrenze; der höhere Marktpreis wäre ein nicht realisierter Gewinn.

✗ **D)** 139.200 € – 139.200 € (2.400 × 58 €) überschreiten die Anschaffungskosten.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 3*

Aufgabe 73 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: B

Welche Begründung passt, wenn der Marktpreis über den Anschaffungskosten liegt?

✗ **A)** Höchstwertprinzip für Vermögen – Für Vermögen gilt das Niederstwert-, nicht das Höchstwertprinzip.

✓ **B)** **Realisationsprinzip: nicht realisierte Gewinne dürfen nicht ausgewiesen werden** – Eine Bewertung über den Anschaffungskosten würde einen Gewinn zeigen, der noch nicht durch Verkauf realisiert ist.

✗ **C)** Going-Concern-Prinzip – Going Concern betrifft die Fortführung, nicht die Obergrenze.

✗ **D)** Bilanzidentität – Bilanzidentität betrifft die Übereinstimmung zweier Bilanzen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 1*

Aufgabe 74 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: D

Gilt das strenge Niederstwertprinzip im Umlaufvermögen auch bei einer nur vorübergehenden Wertminderung?

✗ **A)** Nur bei Wertpapieren – Es gilt für das gesamte Umlaufvermögen, nicht nur für Wertpapiere.

✗ **B)** Nur wenn das Finanzamt zustimmt – Das Finanzamt muss Bewertungen nicht zustimmen.

✗ **C)** Nein, nur bei dauernder Wertminderung – Im Umlaufvermögen kommt es auf die Dauer nicht an.

✓ **D)** **Ja, uneingeschränkt** – Das strenge Niederstwertprinzip gilt ohne Rücksicht auf die Dauer der Wertminderung.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 1*

Aufgabe 75 Anschaffungs- und Herstellungskosten — Richtig: C

Speichenwerk kauft 2.000 Aktien zu je 40 € zur kurzfristigen Anlage; Nebenkosten 600 €. Wie hoch sind die Anschaffungskosten?

✗ **A)** 81.200 € – Die Nebenkosten betragen 600 €, nicht 1.200 €.

✗ **B)** 80.000 € – Die Nebenkosten von 600 € gehören zu den Anschaffungskosten.

✓ **C)** **80.600 €** – Anschaffungsnebenkosten (Provision, Gebühren) gehören zu den Anschaffungskosten: 80.000 € + 600 € = 80.600 €.

✗ **D)** 79.400 € – Nebenkosten werden addiert, nicht abgezogen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.1, S. 20 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.1, S. 38 · Gesamtbuch 1.5.1, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 2*

Aufgabe 76 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: A

Der Kurs dieser Aktien liegt am Stichtag bei 49 €. Bilanzansatz?

✓ **A)** **80.600 €** – Anschaffungswertprinzip: höchstens Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, kein Ausweis des Kursgewinns.

✗ **B)** 98.000 € – 98.000 € liegen über den Anschaffungskosten (Realisationsprinzip).

✗ **C)** 98.600 € – Auch mit Nebenkosten bleibt die Obergrenze bei 80.600 €.

✗ **D)** 80.000 € – Die Nebenkosten gehören zu den Anschaffungskosten.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 2*

Aufgabe 77 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: C

Im Folgejahr fällt der Kurs auf 31 €. Bilanzansatz?

✗ A) 80.600 € – Bei gesunkenem Kurs gilt im Umlaufvermögen das strenge Niederstwertprinzip.

✗ B) 18.600 € – 18.600 € sind die Abschreibung, nicht der Bilanzwert.

✓ C) **62.000 €** – 2.000 × 31 € = 62.000 €. Strenges Niederstwertprinzip; die Abschreibung beträgt 18.600 €.

✗ D) 62.600 € – Nebenkosten werden beim niedrigeren Kurswert nicht hinzugerechnet.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 2*

Aufgabe 78 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: D

Im dritten Jahr steigt der Kurs auf 44 €. Welcher Wert ist anzusetzen?

✗ A) 62.000 € – Entfällt der Abschreibungsgrund, muss wieder zugeschrieben werden.

✗ B) 88.000 € – Der Kurswert von 88.000 € überschreitet die Anschaffungskosten.

✗ C) 88.600 € – 88.600 € überschreiten die Anschaffungskosten erst recht.

✓ D) **80.600 € (Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten)** – Ist der Grund der Abschreibung entfallen, muss zugeschrieben werden – aber höchstens bis zu den Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 5 HGB).

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2024 · Aufg. 2*

Aufgabe 79 Anschaffungs- und Herstellungskosten — Richtig: B

Lieferwagen: Listenpreis 59.500 € brutto (inkl. 19 % USt), 10 % Rabatt, Speichenwerk ist vorsteuerabzugsberechtigt. Anschaffungskosten?

✗ A) 50.000 € – 50.000 € ist der Nettopreis ohne Abzug des Rabatts.

✓ B) **45.000 €** – 59.500 € ÷ 1,19 = 50.000 € netto; abzüglich 10 % Rabatt = 45.000 €. Die abziehbare Vorsteuer gehört nicht zu den Anschaffungskosten.

✗ C) 44.100 € – 44.100 € entstehen, wenn Rabatt und Umsatzsteuer falsch verrechnet werden.

✗ D) 53.550 € – 53.550 € enthalten noch die Umsatzsteuer.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.1, S. 20 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.1, S. 38 · Gesamtbuch 1.5.1, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 4a*

Aufgabe 80 Anschaffungs- und Herstellungskosten — Richtig: B

Welcher Betrag gehört NICHT zu den Anschaffungskosten einer Maschine?

✗ A) Transportkosten – Transportkosten sind Anschaffungsnebenkosten.

✓ B) **abziehbare Vorsteuer** – Anschaffungsnebenkosten zählen dazu; die abziehbare Vorsteuer ist eine Forderung gegenüber dem Finanzamt.

✗ C) Montagekosten – Montagekosten sind Anschaffungsnebenkosten.

✗ D) Fundament für die Maschine – Das Fundament macht die Maschine betriebsbereit und gehört dazu.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.1, S. 20 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.1, S. 38 · Gesamtbuch 1.5.1, S. 136 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 4a*

Aufgabe 81 Anschaffungs- und Herstellungskosten — Richtig: A

Wie wird Skonto bei der Ermittlung der Anschaffungskosten behandelt?

✓ A) **als Anschaffungspreisminderung abgezogen** – Rabatte, Skonti und Boni mindern die Anschaffungskosten (§ 255 Abs. 1 HGB).

✗ B) als Zinsertrag gebucht und nicht abgezogen – Skonto mindert den Anschaffungspreis und wird nicht als Ertrag gebucht.

✗ C) zu den Anschaffungskosten addiert – Ein Preisnachlass erhöht die Anschaffungskosten nicht.

✗ D) nur steuerlich berücksichtigt – Skonto wirkt handels- und steuerrechtlich.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.1, S. 20 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.1, S. 38 · Gesamtbuch 1.5.1, S. 136 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 82 Anschaffungs- und Herstellungskosten — Richtig: D

Welche Kosten dürfen NICHT in die Herstellungskosten einbezogen werden?

✗ A) Fertigungslöhne – Fertigungslöhne sind Pflichtbestandteil der Herstellungskosten.
✗ B) fertigungsbedingte Abschreibungen – Fertigungsbedingte Abschreibungen sind Pflichtbestandteil.
✗ C) Materialgemeinkosten – Materialgemeinkosten sind Pflichtbestandteil.
✓ D) **Vertriebskosten** – Vertriebs- und Forschungskosten unterliegen einem Einbeziehungsverbot (§ 255 Abs. 2 Satz 4 HGB).

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.1, S. 20 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.1, S. 38 · Gesamtbuch 1.5.1, S. 136 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 83 Anschaffungs- und Herstellungskosten — Richtig: B

Welcher Bestandteil ist bei den Herstellungskosten ein Wahlrecht?

✗ A) Materialeinzelkosten – Materialeinzelkosten sind Pflicht.
✓ B) **allgemeine Verwaltungskosten** – Einzelkosten und angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sind Pflicht; Verwaltungskosten, soziale Aufwendungen und Fremdkapitalzinsen sind Wahlbestandteile.
✗ C) Fertigungseinzelkosten – Fertigungseinzelkosten sind Pflicht.
✗ D) Sondereinzelkosten der Fertigung – Sondereinzelkosten der Fertigung sind Pflicht.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.1, S. 20 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.1, S. 38 · Gesamtbuch 1.5.1, S. 136 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 84 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: C

Speichenwerk hat eine Rechnung über 100.000 US-$ (Zugang zu 1,25 $/€ = 80.000 €). Am Stichtag gilt 1,10 $/€. Wie wird die Verbindlichkeit bei langer Restlaufzeit bewertet?

✗ A) 71.429 € – 71.429 € entsprächen einem Kurs von 1,40 $/€.
✗ B) 80.000 € – 80.000 € ist der Zugangswert; der gestiegene Dollar erhöht die Schuld.
✓ C) **90.909 € (Höchstwertprinzip)** – Der Dollar ist gestiegen, die Schuld in Euro höher: 100.000 ÷ 1,10 = 90.909 €. Der höhere Wert ist anzusetzen.
✗ D) 100.000 € – 100.000 ist der Betrag in US-Dollar, nicht in Euro.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 85 Niederstwertprinzip und Höchstwertprinzip — Richtig: C

Mit welchem Wert werden Verbindlichkeiten grundsätzlich angesetzt?

✗ A) Liquidationswert – Der Liquidationswert widerspräche der Unternehmensfortführung.
✗ B) Anschaffungskosten – Anschaffungskosten sind der Maßstab für Vermögen.
✓ C) **Erfüllungsbetrag** – Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).
✗ D) Barwert – Der Barwert gilt nur für bestimmte Rückstellungen und Renten.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.5.2, S. 21 · Arbeits- und Übungsbuch 1.5.3, S. 40 · Gesamtbuch 1.5.2, S. 136 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

1.6 Abschreibungen: bilanziell und kalkulatorisch

Aufgabe 86 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung — Richtig: B

Welche Ursache für die Wertminderung einer Sachanlage ist ein Beispiel für technischen Fortschritt?

✗ A) Die Anlage wird im Dreischichtbetrieb beansprucht – Starke Beanspruchung ist Verschleiß durch Nutzung.
✓ B) **Ein neues Lackierverfahren macht die alte Anlage unwirtschaftlich** – Ursachen: Nutzung, natürlicher Verschleiß, technischer Fortschritt, außergewöhnliche Ereignisse.
✗ C) Die Anlage rostet durch Feuchtigkeit – Rost ist natürlicher Verschleiß.
✗ D) Ein Gabelstapler beschädigt die Anlage – Eine Beschädigung ist ein außergewöhnliches Ereignis.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.2, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.3, S. 46 · Gesamtbuch 1.6.2, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 2a*

Aufgabe 87 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: C

Wie wirkt sich die bilanzielle Abschreibung auf die Bilanz aus?

✗ A) Es entsteht eine Verbindlichkeit – Abschreibung führt nicht zu einer Schuld.
✗ B) Die Anlage wird zum Wiederbeschaffungswert ausgewiesen – In der Bilanz gilt das Anschaffungskostenprinzip.
✓ C) **Die Anlage wird nur noch mit dem Restbuchwert ausgewiesen** – Die Anschaffungskosten werden auf die Nutzungsdauer verteilt; in der Bilanz steht der Restbuchwert.
✗ D) Das Eigenkapital steigt – Abschreibung mindert das Eigenkapital über den Aufwand.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 2b*

Aufgabe 88 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: D

Wie wirkt sich die bilanzielle Abschreibung auf das Unternehmensergebnis aus?

✗ A) Sie ist erfolgsneutral – Abschreibung wirkt als Aufwand auf den Erfolg.
✗ B) Sie erhöht den Gewinn – Abschreibung ist Aufwand und mindert den Gewinn.
✗ C) Sie wirkt nur in der KLR – Die bilanzielle Abschreibung wirkt in der Fibu.
✓ D) **Sie mindert als Aufwand den Gewinn und damit die steuerliche Bemessungsgrundlage** – Abschreibungen sind Aufwand – der Gewinn und die Ertragsteuern sinken.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 2b*

Aufgabe 89 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung — Richtig: A

Welche Bemessungsgrundlage gilt für die Abschreibung in der Finanzbuchhaltung?

✓ A) **Anschaffungs- oder Herstellungskosten** – Die Fibu schreibt höchstens von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten ab (nominelle Kapitalerhaltung).
✗ B) Versicherungswert – Der Versicherungswert ist keine Bemessungsgrundlage.
✗ C) Marktwert am Stichtag – Der Marktwert ist nur bei außerplanmäßiger Abschreibung relevant.
✗ D) Wiederbeschaffungswert – Den Wiederbeschaffungswert nutzt die KLR.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.2, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.3, S. 46 · Gesamtbuch 1.6.2, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 2c*

Aufgabe 90 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung — Richtig: C

Welche Bemessungsgrundlage verwendet die KLR für kalkulatorische Abschreibungen?

✗ A) Anschaffungskosten laut Rechnung – Anschaffungskosten sind die Basis der bilanziellen Abschreibung.
✗ B) Einheitswert – Der Einheitswert ist ein steuerlicher Wert für Grundbesitz.
✓ C) **Wiederbeschaffungswert, ggf. abzüglich Restwert** – So fließt der Betrag in die Preise, der zur Ersatzbeschaffung nötig ist (substanzielle Kapitalerhaltung).
✗ D) Buchwert laut Bilanz – Der Buchwert ist eine Größe der Fibu.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.2, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.3, S. 46 · Gesamtbuch 1.6.2, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 2c*

Aufgabe 91 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: D

Welche Nutzungsdauer liegt der kalkulatorischen Abschreibung zugrunde?

✗ A) die Nutzungsdauer laut amtlicher AfA-Tabelle – Die AfA-Tabelle dient der steuerlichen Orientierung, nicht der KLR.
✗ B) immer zehn Jahre – Eine einheitliche Nutzungsdauer gibt es nicht.
✗ C) die Restlaufzeit des Kredits – Die Kreditlaufzeit hat mit der Nutzung nichts zu tun.
✓ D) **die betriebsgewöhnliche, tatsächlich erwartete Nutzungsdauer** – Die Fibu verwendet steuerlich die AfA-Tabelle; die KLR die erwartete tatsächliche Nutzungsdauer.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 4b*

Aufgabe 92 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: B

Anlage: Anschaffungskosten 184.000 €, Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle 8 Jahre. Wie hoch ist die lineare bilanzielle Jahresabschreibung?

✗ A) 20.880 € – 20.880 € ist die kalkulatorische Abschreibung.
✓ B) **23.000 €** – 184.000 € ÷ 8 Jahre = 23.000 € pro Jahr.
✗ C) 36.800 € – 36.800 € ist die degressive Abschreibung mit 20 %.
✗ D) 18.400 € – 18.400 € wären 10 % von 184.000 €.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 4c*

Aufgabe 93 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: C

Preisindex beim Kauf 1,15, heute 1,38. Wie hoch ist der Wiederbeschaffungswert bei Anschaffungskosten von 184.000 €?

✗ A) 211.600 € – 211.600 € entspricht 184.000 × 1,15.
✗ B) 153.333 € – Index umgekehrt angewendet (184.000 × 1,15 : 1,38).
✓ C) **220.800 €** – Preissteigerungsfaktor 1,38 ÷ 1,15 = 1,20; 184.000 € × 1,20 = 220.800 €.
✗ D) 253.920 € – Der Index wurde falsch angewendet (184.000 × 1,38).

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 4c*

Aufgabe 94 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung — Richtig: B

Wiederbeschaffungswert 220.800 €, Restwert 12.000 €, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 10 Jahre. Kalkulatorische Abschreibung pro Jahr?

✗ A) 23.000 € – 23.000 € ist die bilanzielle Abschreibung.
✓ B) **20.880 €** – (220.800 € – 12.000 €) ÷ 10 Jahre = 20.880 € pro Jahr.
✗ C) 18.400 € – 18.400 € entspricht einer Nutzung ohne Wiederbeschaffungswert.
✗ D) 22.080 € – Der Restwert wurde nicht abgezogen.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.2, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.3, S. 46 · Gesamtbuch 1.6.2, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 4c*

Aufgabe 95 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung — Richtig: A

Welches Prinzip liegt der kalkulatorischen Abschreibung zugrunde?

✓ A) **substanzielle Kapitalerhaltung** – Die Substanz des Betriebs soll erhalten bleiben – Ersatzbeschaffung zu heutigen Preisen.
✗ B) Bilanzidentität – Bilanzidentität betrifft zwei aufeinanderfolgende Bilanzen.
✗ C) nominelle Kapitalerhaltung – Die nominelle Kapitalerhaltung gilt in der Fibu.
✗ D) Imparitätsprinzip – Das Imparitätsprinzip ist ein Bilanzierungsgrundsatz.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.2, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.3, S. 46 · Gesamtbuch 1.6.2, S. 138 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 4b*

Aufgabe 96 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung — Richtig: C

Eine Anlage ist in der Fibu voll abgeschrieben, wird aber weiter genutzt. Was gilt in der KLR?

✗ A) Die Anlage wird in der KLR zugeschrieben – Zuschreibungen gibt es in der KLR nicht.
✗ B) Die Anlage muss verkauft werden – Eine Verkaufspflicht besteht nicht.
✓ C) **Kalkulatorische Abschreibungen werden weiter verrechnet, solange die Anlage genutzt wird** – Die Anlage verursacht weiter Werteverzehr; in der KLR sind die kalkulatorischen Abschreibungen dann Zusatzkosten.
✗ D) Es dürfen keine Kosten mehr verrechnet werden – Solange die Anlage Leistungen erbringt, entstehen Kosten.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.2, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.3, S. 46 · Gesamtbuch 1.6.2, S. 138 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 97 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: A

Die Speichenwerk GmbH kauft eine Maschine am 10. Mai (Anschaffungskosten 36.000 €, Nutzungsdauer 6 Jahre, linear). Abschreibung im Anschaffungsjahr?

✓ **A)** **4.000 €** – Jahres-AfA 6.000 €; zeitanteilig ab Mai = 8 Monate: 6.000 € × 8/12 = 4.000 €.
✗ **B)** 6.000 € – 6.000 € wäre die volle Jahresabschreibung.
✗ **C)** 3.500 € – Ein halber Monat wird nicht abgezogen; ab dem Kaufmonat gilt der volle Monat.
✗ **D)** 2.500 € – 2.500 € entspricht nur fünf Monaten.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 98 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: B

Wie wird die geometrisch-degressive Abschreibung berechnet?

✗ **A)** Anschaffungskosten geteilt durch die Restlaufzeit – Das ist keine übliche Abschreibungsmethode.
✓ **B)** **fester Prozentsatz vom jeweiligen Restbuchwert** – Die Beträge sinken von Jahr zu Jahr; ein Wechsel zur linearen Methode ist zulässig, wenn diese höhere Beträge ergibt.
✗ **C)** nach Maschinenstunden – Nach Maschinenstunden ist die Leistungsabschreibung.
✗ **D)** gleicher Betrag jedes Jahr – Gleiche Beträge ergeben sich bei linearer Abschreibung.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 99 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: D

Anschaffungskosten 184.000 €, degressiv 20 %. Wie hoch ist der Restbuchwert nach zwei Jahren?

✗ **A)** 128.800 € – 128.800 € entstehen bei linearen 15 % zweimal.
✗ **B)** 147.200 € – 147.200 € ist der Restbuchwert nach einem Jahr.
✗ **C)** 110.400 € – 110.400 € entstehen bei 20 % linear über zwei Jahre.
✓ **D)** **117.760 €** – Jahr 1: 184.000 € – 36.800 € = 147.200 €; Jahr 2: 147.200 € – 29.440 € = 117.760 €.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 100 Bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung — Richtig: D

Wann bietet sich die Abschreibung nach Leistungseinheiten an?

✗ **A)** bei Grundstücken – Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.
✗ **B)** bei immateriellen Vermögensgegenständen ohne Nutzung – Ohne Nutzung gibt es keine Leistungseinheiten.
✗ **C)** immer bei Gebäuden – Gebäude werden linear nach Jahren abgeschrieben.
✓ **D)** **wenn die Nutzung von Jahr zu Jahr stark schwankt, z. B. Maschinenstunden oder Kilometer** – Der Werteverzehr folgt der tatsächlichen Beanspruchung.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.2, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.3, S. 46 · Gesamtbuch 1.6.2, S. 138 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 101 Ursachen, Wirkungen und Methoden — Richtig: B

Bis zu welchem Nettowert dürfen geringwertige Wirtschaftsgüter sofort vollständig als Aufwand erfasst werden?

✗ **A)** 1.000 € – 1.000 € ist die Obergrenze des Sammelpostens.
✓ **B)** **800 €** – GWG bis 800 € netto können sofort abgeschrieben werden; alternativ Sammelposten für Güter über 250 € bis 1.000 € über fünf Jahre.
✗ **C)** 410 € – 410 € war die frühere GWG-Grenze.
✗ **D)** 250 € – 250 € ist die Grenze für die Sofortaufzeichnung ohne Verzeichnis.

Nachlesen: Kompaktbuch 1.6.1, S. 22 · Arbeits- und Übungsbuch 1.6.1, S. 43 · Gesamtbuch 1.6.1, S. 138 · *Ergänzung zum Rahmenplan*